

Mitteilungsblatt

29. Jahrgang, Juni 2019

Nr. 3

Mit
Veranstaltungs-
kalender

Maxhütte  Haidhof
Eine Stadt zeigt Gesicht.

Mehr
Informationen
zum Fotowettbewerb
„Mit der Maxi-Maus
auf Reisen“
finden Sie auf
Seite 39



◆
Rathaus neue
Telefonnummern

Seiten 13/14

◆
Singen für
Europa

Seite 15

◆
Notfall-
dose

Seite 31

◆
Kleiderkammer
eröffnet

Seite 37



Mehr Generationen Haus

MehrGenerationenHaus Maxhütte-Haidhof
Leitung: Rebecca Federer
Tel. 09471 3022-13
Regensburger Straße 20
93142 Maxhütte-Haidhof
www.maxhuettenhaidhof.de
E-Mail: Rebecca.Federer@maxhuettenhaidhof.de

VERANSTALTUNGEN IM MEHRGENERATIONENHAUS:

Mittwoch	12.06.2019	16:30 Uhr	Line-Dance
Samstag	15.06.2019	09:30 Uhr	Jugendprogramm: Basteln im Juni
Sonntag	16.06.2019	14:00 Uhr	Gruppe Miteinander: Blasrohrschießen mit anschließendem Grillen
Dienstag	18.06.2019	15:00 Uhr	Krabbelgruppe
Donnerstag	20.06.2019	19:00 Uhr	Wöchentliches Treffen des Kreuzbundes
Dienstag	25.06.2019	14:00 Uhr	Seniorentreff
Freitag	28.06.2019	14:30 Uhr	Nähcafé
Mittwoch	03.07.2019	19:30 Uhr	Historisches Tanzen
Freitag	05.07.2019	16:00 Uhr	Jugendprogramm: Große Wasserschlacht
Sonntag	07.07.2019	11:00 Uhr	Veganer Mitbring-Brunch
Freitag	12.07.2019	15:00 Uhr	Fußballtreff
Samstag	20.07.2019	09:30 Uhr	Jugendprogramm: Basteln im Juli
Freitag	26.07.2019	09:00 Uhr	Seniorenfrühstück

Die komplette Veranstaltungsübersicht finden Sie auf www.maxhuettenhaidhof.de!

Gruppe Miteinander suchte den besten Spieler

Die Gruppe Miteinander veranstaltete vor wenigen Wochen einen Frühstücksbrunch mit anschließendem Spielenachmittag. Neben Kickern stand vor allem Mensch-ärgere-dich-nicht auf dem Programm. Auf mehreren Tischen klappten die Würfel gleichzeitig, solange bis nach mehreren Runden die Gewinner gekürt werden konnten. Die ersten Plätze erhielten einen Siegerpokal, die folgenden Plätze Süßigkeiten. Am 16. Juni trifft sich die Gruppe wieder zum gemeinsamen Grillen und zum Blasrohrschießen.



Die Gruppe Miteinander traf sich zum gemeinsamen Spielenachmittag.

Mädchen- und Frauenflohmarkt lief gut an

Am 5. Mai kamen zahlreiche Damen jungen und mittleren Alters in das MehrGenerationenHaus Maxhütte-

Haidhof, um dort nach Herzenslust zu shoppen.

Auf dem Mädchen- und Frauenflohmarkt, der zum ersten Mal dort stattfand und von MGH-Leiterin Rebecca Federer und ihrem Team an ehrenamtlichen Helfern organisiert wurde, wurden neben Kleidung und Schuhen auch Schmuck und Accessoires verkauft. „Die Resonanz zu unserem ersten Flohmarkt von und für Frauen war sehr positiv. Viele der Verkäufer wollen beim nächsten Mal wieder dabei sein. Deshalb werden wir den Mädchen- und Frauenflohmarkt im Herbst auf jeden Fall erneut anbieten“, lässt die Leiterin des MehrGenerationenHauses verlauten.



An den 18 Verkaufsständen gab es allherhand gut erhaltene Dinge zu bestaunen und zu kaufen.

Jeden letzten Freitag im Monat: Seniorenfrühstück

Das Seniorenfrühstück, das einmal im Monat im MehrGenerationenHaus

stattfindet, ist für viele Seniorinnen und Senioren in Maxhütte-Haidhof nicht mehr wegzudenken. Von liebevoll dekorierten Fisch-, Wurst- und Käseplatten über verschiedene Marmeladen, Joghurt, Obst und Kuchen, ist alles geboten. Dazu gibt es Multivitamin- und Orangensaft, Kaffee und eine Auswahl an Teesorten – das Angebot lässt kaum Wünsche offen. Nach einem kurzen Vortrag von Josef Stadlbauer können sich die Seniorinnen und Senioren am Buffet bedienen und in gemütlicher Runde zusammen essen und beisammen sein. Das nächste Seniorenfrühstück findet am 28. Juni 2019 statt. Anmeldungen nimmt Anita Alt unter 09471/3022-225 oder im Rathaus (Zi. 111) entgegen. Einlass ist um 9 Uhr, die Kosten betragen 4 Euro pro Person.



Ohne die Damen des Seniorenbeirats und ehrenamtliche Helfer des MGH-Teams wäre das Seniorenfrühstück nicht durchführbar.

Kein Kommentar



Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

nun sitze ich schon ein paar Minuten vor meinem Bildschirm und überlege, wovon mein Grußwort diesmal handeln soll. Es gäbe so Vieles zu kommentieren: Die Europawahl, die festlichen Ereignisse in unserer Stadt, die großen Investitionsprojekte im Hoch- und Tiefbau und noch einiges Andere. Überall gäbe es eine Erklärung, eine Erläuterung oder eine Darstellung aus meiner Sicht. Aber irgendwie will sich der zündende Gedanke nicht einstellen.

So war es wohl kein Zufall, dass mein Blick just heute auf eine Karte fällt, die an meinem Arbeitsplatz angebracht ist. Ich habe sie in einer ziemlich schwierigen Situation von Jemanden erhalten, der ein sehr feines Gespür für prosaische Worte hat. Vielleicht findet sich darin auch für Sie eine Inspiration in kniffligen Situationen des Alltags:

„Es ist eine große Kunst, die Dinge so zu lassen, wie sie sind, ohne etwas hinzuzufügen – keinen klugen Kommentar oder Gedanken, keinen gut gemeinten Ratschlag, keine engagierte Meinung. Jeder Tag bringt uns tausend Situationen, in denen wir sofort bewerten und reagieren anstatt wahrzunehmen und zu akzeptieren. Vielleicht ist es das, was wir an weisen Menschen bewundern, dass sie in der Lage sind zuzuhören und abzuwarten.“

Viele Gelegenheiten zum Zuhören und Wahrnehmen

wünscht Ihnen

Ihre

A handwritten signature in white ink on a blue background. The signature reads "Susanne Plank" in a cursive, elegant script.

Dr. Susanne Plank
1. Bürgermeisterin



Stadtratssitzung am 23.05.2019

Gewerbegebiet Birkenzell III

Den Entwurf des Ingenieurbüros Preihsl & Schwan, Burglengenfeld zur Änderung des Flächennutzungsplanes und Aufstellung des Bebauungsplanes wird gebilligt und ist auf die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen.

Beschluss: 20 : 1

Baugebiet Winkerling-West; 3. qualifizierte Änderung des Bebauungsplanes

Auf der Parzelle 6 soll im westlichen Bereich eine eigenständige Bebauung möglich sein.

Der Antragssteller hat sämtliche Planungskosten zu tragen.

Beschluss: 21 : 0

Baugebiet Strieglhof- Silogebäude

Die Sanierung des Silogebäudes und der Umbau zu Wohnungen wird begrüßt. Der Stadtrat erteilt hierzu seine Zustimmung.

Beschluss: 22 : 0

Im Übrigen wird der Bauentwurf mit Wohnbebauung rund um das Silogebäude abgelehnt.

Beschluss: 15 : 7

Straßenvollausbau Robert- Koch-Straße /Virchowstraße und Heldstraße

Die Firma Seebauer, Schwarzhofen erhält den Zuschlag zur Durchführung der Maßnahme zu einem Angebotspreis von 842.117,78 Euro.

Beschluss: 22 : 0

Erneuerung der UV-Anlage im Wasserwerk

Den Auftrag erhält die Firma Wilo EMU zu einem Angebotspreis von 79.966,81 Euro.

Beschluss: 22 : 0

Neubau Mensa, Erweiterung der Grundschule

Die Arbeitsgemeinschaft Spitzner und von Schultz wird beauftragt, die Planungsleistungen in den Leistungsphasen 1 – 9 für die Honorarzone III zum Mindestsatz zu erbringen.

Das Gesamthonorar beträgt 389.273,67 Euro.

Beschluss: 22 : 0

Kindergärten

- 1.) Ein Kinderhausprovisorium wird am Standort FC-Gelände am ersten Platz errichtet.
- 2.) Aufgrund der Dringlichkeit wird der 1. Bürgermeisterin das Mandat übertragen, nach feststehendem Ausschreibungsergebnis den Auftrag für die Errichtung des Provisoriums sofort an den wirtschaftlichsten Anbieter zu erteilen.
- 3.) Die Kosten für die Erneuerung des Zauns des FC-Geländes sowie der Instandsetzung der Plätze 2 und 3 sowie alle Kosten, die durch die vorübergehende Nutzung des FC-Geländes als Kindergartenstandort entstehen, übernimmt die Stadt Maxhütte-Haidhof.

Beschluss: 22 : 0

- 4.) Ein Kinderhaus wird am Standort „Zotterholz“ errichtet.

Beschluss: 15 : 7

- 5.) Ein Kinderhaus wird am Standort Ponholz/Erlenweg errichtet.
- 6.) Die Finanzierung der Projekte erfolgt – wie bereits bei den letzten Kindertagesstätten – durch Mittel der Stadt unter Einbezug des Sonderinvestitionskostenprogramms,

Kinderbetreuungsfinanzierung von 2017 – 2020.

- 7.) Der Stadtrat erkennt einen zusätzlichen Bedarf an drei Kindergarten- und vier Krippengruppen an.
- 8.) Die Verwaltung wird beauftragt, mit St. Barbara in Verhandlungen bezüglich des Erwerbs des Kindergartens einzutreten.

Beschluss: 22 : 0

Versorgungsbetriebe (Wasser und Photovoltaik); Feststellung des Jahres- abschlusses 2017

Der Jahresabschluss 2017 wird mit der Bilanzsumme von 8.819.915,21 Euro und dem Jahresverlust von 30.244 Euro festgestellt.

Beschluss: 22 : 0



Mitteilungsblatt 2019 - Termine

Anzeigenschluss	erscheint am
19.07.19	03.08.19
27.09.19	12.10.19
29.11.19	14.12.19
immer Freitags	immer Samstags

Informationen aus dem Rathaus:

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr.	8:00 bis 12:00 Uhr
Montag	14:00 bis 16:00 Uhr
Dienstag	14:00 bis 16:30 Uhr
Mi. u. Fr.	Nachmittag geschlossen
Donnerstag	14:00 bis 18:00 Uhr

Telefonservice:

Stadtverwaltung	09471 3022-0
Wasserwerk	0173 2454569

Bestattungsunternehmen Pietät
für die Friedhöfe Leonberg und
Pirkensee 09471 8546

**Das nächste Mitteilungs-
blatt, Ausg. Nr. 4, erscheint
am Samstag, 3. August 2019**

Wichtiger Hinweis!

Redaktionelle Anfragen richten Sie
bitte an Anita Alt, Stadt Maxhütte-
Haidhof unter:

alt@maxhuetten-haidhof.de.

Fragen zur Anzeigenwerbung bitte an
Herrn Gerhard Matzick unter:
anzeige.mh@beeindrucken.com.

Das Ordnungsamt informiert

Einwohnermeldeamt April 2019

Ein herzliches Willkommen unseren
neuen Gemeindebürgern!

Einwohner	11.716
Anmeldungen	99
Abmeldungen	74
Geburten	21
Sterbefälle	18

Grüngutannahmestelle

Die Grüngutannahmestelle am Harber-
hof ist ab sofort wieder von Montag
bis Freitag von 17:00 Uhr bis 18:00
Uhr und am Samstag von 9:00 Uhr bis
12:00 Uhr geöffnet. Grüngut kann an
der privaten Grüngutannahmestelle
gegen Gebühr entsorgt werden.

Kleiderkammer Städtedreieck

Die Kleiderkammer im Städtedreieck ist
beim Oberpfälzer Volkskundemuseum
in der Berggasse 3 in Burglengenfeld
wieder eröffnet worden. Die Kleider-
kammer im Städtedreieck ist jeweils
am Dienstag von 14.00 Uhr bis 16.00
Uhr und am Mittwoch von 9.00 Uhr
bis 11.00 Uhr für die Bürgerinnen und
Bürger des Städtedreiecks geöffnet.
Die Leitung hat Gudrun Bitterer. Zur
Annahme ist die Kleiderkammer an
jedem letzten Samstag im Monat von
9.00 Uhr bis 12.00 Uhr geöffnet.

Passamt

Personalausweise, für welche die PIN-
Briefe übersandt und die vor dem
01.05.2019 beantragt wurden, können
abgeholt werden.

Reisepässe, die vor dem 17.04.2019
beantragt worden sind, können beim
Passamt abgeholt werden.

Wer noch keinen Personalausweis oder
gültigen Reisepass hat, sollte frühzeitig
vor dem Ablaufdatum persönlich beim
Passamt vorsprechen und einen Antrag
stellen. Die Bearbeitungszeit beträgt
für Personalausweise ca. drei und für
Reisepässe ca. vier Wochen.
Dem Antrag ist ein biometrisches Pass-
bild neueren Datums beizulegen.



Geheiratet haben:

- ♥ Frau Lisa Grieshammer und
Herr Maximilian Schwinghoff
- ♥ Frau Beatrix Haußer und
Herr Leo Normann
- ♥ Frau Katrin Hanseder und
Herr Martin Powalla
- ♥ Frau Jessica Schmidt und
Herr David Regner

**Wir gratulieren den
Brautpaaren ganz herzlich!**

Stadtbücherei im MehrGenerationenHaus

Eingang: Regensburger Straße 20

Die Öffnungszeiten:

Montag	18:00 Uhr bis 20:00 Uhr
Mittwoch	15:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Freitag	9:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Telefon-Nr. 09471 3022-310

E-Mail: rita.demleitner@maxhuetten-
haidhof.de (Leitung Stadtbücherei)

Öffnungszeiten Recyclinghof

Carl-Zeiss-Straße 2 im Industriegebiet
Birkenzell II, Mobil: 0151 14822317;
Dienstag: 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Samstag: 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Werbegemeinschaft Maxhütte-Haidhof

Werden Sie Mitglied bei der Werbege-
meinschaft Maxhütte-Haidhof!

Informationen unter

www.werbegemeinschaft-maxhuetten.de.

Nachbarschaftshilfe „Max hilft“

Die Nachbarschaftshilfe „Max hilft“
wird in einem kleineren Rahmen fort-
gesetzt. Vermittlungen werden durch
Angelika Niedermeier in der Zeit von
8.00 Uhr bis 12.00 Uhr (dienstags bis
freitags) unter der Telefon-Nummer
09471 3022-227 entgegengenommen.

Datenschutzverordnung der Vereine auf der Homepage

Die Stadtverwaltung hat vor längerer
Zeit alle Vereine und Organisationen,
welche auf der Homepage gelistet
werden, angeschrieben, damit die
aktuellen Daten angeglichen werden
und nach datenschutzrechtlichen Vor-
gaben veröffentlicht werden können.
Bitte senden Sie dieses Schreiben
ausgefüllt und unterschrieben zurück,
da sonst die Adresse des Vereins oder
der Organisation nicht freigeschaltet
werden kann.

Versteigerung von Fundsachen

Am Samstag, 29.06.2019 findet am
städtischen Bauhof ab 9.00 Uhr eine
Versteigerung von verschiedenen Fund-

sachen wie Fahrräder etc. statt. Die Gegenstände werden gegen Höchstgebot und Barzahlung versteigert. Wer Interesse daran hat, ist herzlich eingeladen.

Neuer Nutzungsvertrag für Stadthalle

Die Stadtverwaltung teilt mit, dass seit 1. Mai 2019 nur noch der aktuelle Nutzungsvertrag für die Stadthalle gilt. Der neue Nutzungsvertrag ist auf der Homepage der Stadt zur Einsicht und zum Download bereit: www.maxhuettenhaidhof.de.

Die Kehrmaschine im Stadtgebiet Maxhütte-Haidhof unterwegs

Ab sofort ist in Maxhütte-Haidhof wieder die Kehrmaschine im Einsatz. Begonnen wurde bereits im Stadtgebiet Maxhütte, anschließend geht es nach Vrau, Rappenbügl, Meßnerskreith und Katzheim.

Ab Anfang Juni werden die Ortsteile in folgender Reihenfolge gereinigt: Leonberg, Roßbach, Ponholz, Pirkensee, Birkenhöhe, Birkenzell, Winkerling, Roßbergeröd und Roding.

Voraussichtlich Mitte Juni werden die Reinigungsarbeiten abgeschlossen sein. Die Bevölkerung wird darauf hingewiesen, die Fahrzeuge im eigenen Grundstück und nicht auf der Straße zu parken.

Vielen Dank im Voraus!

Friedhof Leonberg und Pirkensee

Das Entsorgungsunternehmen hat mitgeteilt, dass in den Grüngutcontainern auf den beiden Friedhöfen Leonberg und Pirkensee vermehrt nicht kompostierbares Material (Friedhofskerzen, Plastikschalen usw.) entsorgt werden.

Dies führt zu einem enormen Mehraufwand, da diese Teile erst aussortiert werden müssen. Das Entsorgungsunternehmen wird in Zukunft solche Container als Sperrmüllcontainer behandeln, die erheblich mehr Kosten für die Stadt verursachen.

Wir bitten daher die Bürgerinnen und Bürger, nur kompostierbares Grüngut in den Container zu werfen. Ansonsten müssen wir die erhöhten Entsorgungskosten auf die Grabgebühren umlegen.

Grundstückseigentümer aufgepasst

Die Stadt Maxhütte-Haidhof weist darauf hin, dass Grundstückseigentümer innerhalb geschlossener Ortslage zur Reinigung der festgelegten Verkehrsflächen verpflichtet sind – und zwar bei Bedarf, mindestens jedoch jeden ersten Samstag im Monat.

Die zu reinigenden Flächen sind an Kreisstraßen die Geh- und Radwege zusätzlich einen Meter in die Fahrbahnfläche hinein.

Bei allen übrigen Ortsstraßen geht die der Reinigungspflicht unterliegende Fläche über die Geh- und Radwege (soweit vorhanden) sogar bis an die

Straßenmittellinie heran.

Zur Reinigungspflicht gehört das Kehren, sowie das Beseitigen von Kehrriecht, Schlamm und sonstigen Unrat, aber auch die Beseitigung von Gras und Unkraut, soweit es aus den Ritzen und Rissen im Straßenkörper wächst.

Wahlvorschläge für das Amt eines ehrenamtlichen Verwaltungsrichters

Für die Zeit vom 1. April 2020 bis 31. März 2025 finden wieder die Wahlen für die ehrenamtlichen Richter bei den Verwaltungsgerichten statt.

Die Einwohner der Stadt Maxhütte-Haidhof können sich selbst für das Ehrenamt bewerben oder Personen vorschlagen, die für dieses Amt geeignet sind. Die Bewerber müssen ihr Einverständnis für den Vorschlag erteilen.

Das verantwortungsvolle Amt eines ehrenamtlichen Richters verlangt in hohem Maße Unparteilichkeit, Selbständigkeit und Reife des Urteils, aber auch geistige und – wegen des anstrengenden Sitzungsdienstes – körperliche Eignung.

Bitte schicken Sie die Vorschläge schriftlich unter Angabe des Bewerbers, des Alters, des Berufes, des Wohnsitz und die Einverständniserklärung bis zum 13. Juni 2019 an die Stadt Maxhütte-Haidhof, Kennwort: „ehrenamtlicher Richter“ oder geben Sie diese persönlich im Rathaus, Zimmer 11 -Standesamt- ab.

Wir trauern um den verstorbenen ehemaligen Stadtrat

Herrn Alois Schwarzenberger

Herr Schwarzenberger war in der Zeit von 1984 bis 1996 Mitglied im Stadtrat Maxhütte-Haidhof. Für seine politischen Verdienste und seinen Einsatz für die Allgemeinheit wird ihm der Stadtrat Maxhütte-Haidhof stets ein ehrendes Gedenken bewahren. Unsere Anteilnahme gilt seinen Hinterbliebenen.

Stadt Maxhütte-Haidhof

Dr. Susanne Plank
1. Bürgermeisterin
im Namen des Stadtrats und der Stadtverwaltung

Das Ordnungsamt informiert:

Wohin mit den Gartenabfällen? In Bayern ist Feuer im Garten verboten.

Das Verbrennen von Gartenabfällen war lange üblich. Allerdings wurden die Gesetze verschärft und das Feuer im Garten (sowie auch an anderen Orten) ist verboten. Welche Alternativen gibt es?

Ist der Gesetzgeber da kleinlich, oder ist es ein großer Wurf für die Umwelt? Die Meinungen gehen auseinander, aber immerhin müssen gleich drei Gesetze und Verordnungen bemüht werden, um ein Gewohnheitsrecht in den ländlichen Gärten abzuschaffen.

Das Kreislaufwirtschaftsgesetz des Bundes, die Luftreinhalteverordnung des Freistaats und die bayerische Pflanzenabfallverordnung sollen dafür sorgen, dass die Luft im Land besser wird.

Gartenabfälle dürfen nicht mehr verbrannt werden.

Die neuen Vorschriften haben in etlichen Gemeinden für Verwirrung und auch für Verärgerung gesorgt, weil zunächst nicht klar war, was der Gesetzgeber denn nun eigentlich genau verboten hat.

Ein Sprecher des Umweltministeriums in München stellt klar, dass sich „vom Grundsatz her“ gar nicht so viel verändert hat: Das Verbrennen von Gartenabfällen ist und war innerhalb geschlossener Ortschaften generell nicht erlaubt. Bislang gab es aber ein kleines Schlupfloch in dieser Vorschrift: Gemeinden konnten mit einer eigenen Satzung für einen begrenzten Zeitraum im Jahr (in der Regel im Herbst und/

oder im Frühjahr) das Verbrennen von Gartenabfällen erlauben - eine in ländlichen Regionen seit Jahrhunderten geübte Praxis, so etwas wie ein Gewohnheitsrecht.

Damit ist jetzt Schluss: Abfall heißt jetzt Wertstoff

Das Bundesumweltministerium hat den „Abfall“, der beim Großputz im Garten anfällt, zum Wertstoff deklariert und fordert dessen sachgerechte Verarbeitung. Die Bundesländer ziehen nach und passen ihre entsprechenden Verordnungen der neuen Rechtslage an. Damit heißt es auch in Bayern: Feuer aus im Garten.

Die neuen Vorschriften sind zufällig auf der Höhe der Zeit: Das Hochdruckwetter im letzten Jahr und auch in den letzten Wochen hat vielerorts im Freistaat die Feinstaubwerte wiederholt auf bedenkliche Werte steigen lassen. Zwar trägt das Feuerchen im Garten dazu weit weniger bei als Verkehr, Heizungen und Industrie; aber immerhin.

Ökologisch bedenklich ist die Brandstiftung im Garten auch deshalb, weil Tiere oft in Laub- und Reisighaufen Unterschlupf suchen und beim Zündeln getötet werden. Und: Es gibt Alternativen zum Scheiterhaufen, und die kosten meist nur ein wenig Zeit und kein Geld.

Sammelstelle

Wer größere Mengen Gartenabfall entsorgen muss, kann dies an der Grüngutannahmestelle (Harberhof 1, Montag bis Freitag von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr und Samstag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr) machen. Dann stellt sich nur das Transport-Problem.

Häcksler

Eine weitere sinnvolle Lösung ist, den Gartenabfall im Garten zu lassen: Mit einem Häcksler (ab 200 Euro) zerkleinert, kann man die Pflanzenreste wie Rindenmulch verwenden oder zu Kompost verarbeiten und wieder verwenden.

Kompost

Eine dicke Lage aus Ästen und Laub ist die ideale Grundlage für einen Komposthaufen oder ein Hochbeet. Die Äste verrotten im Lauf der Zeit.

Brennholz

Dickere Äste, wie sie etwa beim Baumschnitt anfallen, kann man im Kaminofen verbrennen. Dazu müssen sie in handliche Stücke gesägt und ein bis zwei Jahre, je nach Dicke, trocken gelagert werden.

Biotop

Ein Haufen aus Ästen und Laub kann einen Garten nicht nur optisch bereichern. Er bietet einen wertvollen Lebensraum für Kleintiere, manchmal überwintern sogar Igel darin.

Wer trotzdem Feuer im Garten oder außerhalb macht, kann mit bis zu 5.000 Euro dafür bestraft werden. Sollte die Feuerwehr ausrücken, weil sie alarmiert wurde, sind auch die Kosten des Einsatzes zu bezahlen.

In Ausnahmefällen (z.B. Ungezieferbefall, Traditionsfeuer) kann die Stadt eine Ausnahmegenehmigung erteilen. Dazu muss das Feuer beim Ordnungsamt gemeldet werden. Polizei und Feuerwehr werden dann vorab informiert.

Pflicht zum Führerscheintausch

Aufgrund der Einführung neuer EU-Vorgaben und der damit verbundenen Neuregelung der Fahrerlaubnis-Verordnung (FeV) müssen „alte“ graue und rosafarbene Führerscheine sowie EU-Kartenführerscheine – je nach deren Ausstellungsdatum - stufenweise umgetauscht werden. Durch den neuen Führerschein soll eine bessere Fälschungssicherheit erreicht sowie ein Missbrauch verhindert werden.

Die Umtauschfristen sind wie folgt:

1. <u>Graue</u> und <u>rosafarbene</u> Führerscheine nach Geburtsjahr:	Tag, bis zu dem der Führerschein umgetauscht sein muss
vor 1953	19.01.2033
1953 – 1958	19.01.2022
1959 – 1964	19.01.2023
1965 – 1970	19.01.2024
1971 oder später	19.01.2025



2. <u>EU-Kartenführerscheine</u> ab Ausstellungsdatum 01.01.1999:	Tag, bis zu dem der Führerschein umgetauscht sein muss
Ausstellungsjahr	
1999 – 2001	19.01.2026
2002 – 2004	19.01.2027
2005 – 2007	19.01.2028
2008	19.01.2029
2009	19.01.2030
2010	19.01.2031
2011	19.01.2032
2012 bis 18.01.2013	19.01.2033



Die/der Fahrerlaubnisinhaber/in muss persönlich bei der zuständigen Führerscheinstelle (ausschlaggebend ist der aktuelle Erstwohnsitz) vorsprechen und folgende Unterlagen vorlegen:

- Personalausweis, Reisepass oder sonstiges Ausweisdokument
- aktuelles biometrisches Passfoto
- aktueller Führerschein

Zusätzlich können z. B. bei Lkw-Klassen weitere Unterlagen erforderlich sein.

Die Kosten für den Umtausch betragen derzeit noch 24,00 Euro. Mit Einführung des Direktversandes zukünftig 29,00 Euro.

Das Landratsamt bittet die betroffenen Fahrerlaubnisinhaber, den Umtausch frühzeitig zu beantragen. Gegen Ende der jeweiligen Umtauschfrist ist mit Engpässen und erhöhten Wartezeiten bei den Fahrerlaubnisbehörden zu rechnen!

Für Rückfragen steht Ihnen die Führerscheinstelle am Landratsamt Schwandorf gerne zur Verfügung.

Öffnungszeiten: Mo.-Do. 08:00 Uhr – 15:30 Uhr
Fr. 08:00 Uhr – 12:00 Uhr

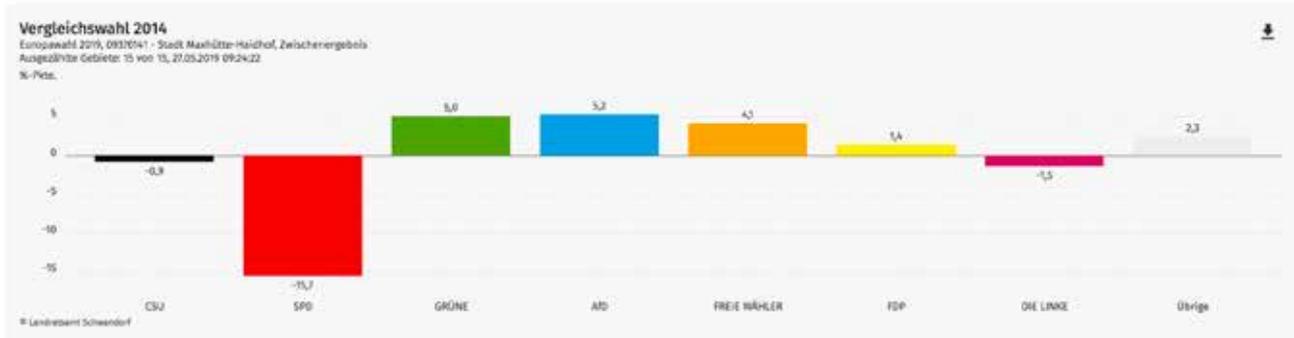
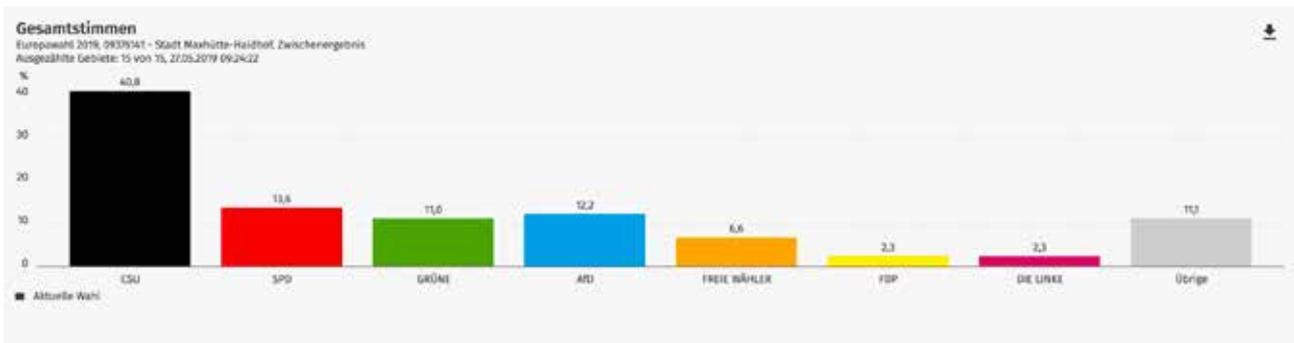
Sonderregelung in den Monaten März, April, Mai: Do. bis 17:30 Uhr

Telefon: 09431 471-70



Wahlergebnisse Europawahl 2019 Maxhütte-Haidhof

Wahlbeteiligung 53,5 %



Grafiken: www.landkreis-schwandorf.de

Regental 

BUCHBINDER

Alle das Buchbinderhandwerk betreffenden Facharbeiten

Goethestraße 13
93128 Regenstein
Telefon 0 94 02 / 78 43 18
Telefax 0 94 02 / 78 43 19

**Ausführung sämtlicher
Buchbinderarbeiten**



- Schuber
- Fotoalben
- Schmuckkassetten
- Futterale
- Landkarten
- Diplomarbeiten
- Mappen
- Gästebücher
- Sonderanfertigungen
- Kassetten
- Jubiläumsalben
- Buchreparaturen



Naturbad Tegelgrube öffnet an Pfingsten

Ab Pfingsten sollte es wieder soweit sein und die Temperaturen könnten zum Baden einladen. Dann öffnen sich offiziell die Tore zum Naturbad Tegelgrube in Maxhütte-Haidhof. Das Naturbad ist dann täglich bis 21.00 Uhr geöffnet.

Betreut wird die Anlage dann von der örtlichen Wasserwacht mit ihrem Vorsitzenden Benedikt Saller. Und wer nur einmal in wunderbarer und naturbelassener Umgebung einen Kaffee trinken und eine Torte verpeisen, eine Brotzeit essen oder nur zum Feierabend einkehren will, ist am Verkaufskiosk und am Terrassen-Café bei Sonja Hofer in besten Händen. Allesamt hoffen die Tegelgrube-Liebhaber jetzt schon auf schöne Sonnentage – nicht nur im August, um die Badefreuden zum Nulltarif in der Tegelgrube Maxhütte-Haidhof genießen zu können.



Foto und Text: Anita Alt, Stadt Maxhütte-Haidhof

Das Ordnungsamt informiert über Eichenprozessionsspinner

Die Nistzeit des Eichenprozessionsspinners hat bereits begonnen.

Das Bayerische Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit informiert über mögliche Maßnahmen zum Selbstschutz.

Etwa im April und im Mai sind die Larven im dritten von sechs Stadien und bilden dauerhaft Brennhaare aus. Die Zeit von Ende Mai bis Anfang Juli ist allerdings für den Menschen gefährlicher. Denn dann verlieren die Tiere viele ihrer Härchen, die vom Wind verbreitet werden.

Wichtig zu wissen:

Eine weitere Gefahrenquelle sind alte Nester aus den Vorjahren. In ihnen haben sich bereits Brennhaare gesammelt, die bis zu drei Jahre lang gefährlich bleiben. Ein einziger Windstoß genügt, um die feinen Härchen über hundert Meter weit in der Luft zu verbreiten.

Ausführliche Informationen, wie man den Eichenprozessionsspinner erkennt und welche gesundheitlichen Folgen der Kontakt mit Raupenhaaren haben kann, bietet das Landesamt für Gesundheit auf ihrer Internetseite unter www.lgl.bayern.de.

Antworten auf häufig gestellte Fragen:

- Eine offizielle Meldepflicht besteht nicht. Bürgerinnen und Bürger, die

den Eichenprozessionsspinner auf öffentlichen Plätzen entdecken, können sich an die Stadt Maxhütte-Haidhof wenden (Ordnungsamt, Telefon 09471 3022-125 oder 3022-126). Dies kann wichtig sein, falls die betroffenen Eichen z. B. an stark frequentierten Orten stehen oder sich in der Nähe von Schulen, Kinderkrippen oder Kindergärten befinden.

- Entfernen der Nester des Eichenprozessionsspinners: Die Stadt Maxhütte-Haidhof darf nur auf ihren eigenen Grundstücken (öffentlichen) tätig werden, nicht jedoch auf Privatgrundstücken.
- Privatpersonen sollten nicht zum Mittel der Selbsthilfe greifen. Der Einsatz von Insektiziden ist sorgfältig abzuwägen und muss die Belange von Naturschutz und Wasserschutz berücksichtigen. Dabei sollte immer der Rat von Fachleuten eingeholt werden.
- Auch die Stadt Maxhütte-Haidhof schaltet Fachfirmen zur Begutachtung und Beseitigung ein. Priorität haben dabei betroffene Eichen an stark frequentierten Orten oder in der Nähe von Schulen, Kinderkrippen oder Kindergärten.
- Eichenprozessionsspinner nisten ausschließlich an Eichen.

Vorsichtsmaßnahmen gegen den Eichenprozessionsspinner:

- Ausschilderung der Befalls-Areale, Absperrung betroffener Gebiete
- Meidung der Befalls-Areale
- Keinesfalls Gespinnstnester oder Eichenprozessionsspinnerräupen berühren
- Schutz unbedeckter Körperbereiche wie vor allem Nackenpartie, Hals, Arme und Beine
- Bei Kontakt mit Brennhaaren trotz Juckreiz nicht kratzen, sofortiger Wechsel der Kleidung, intensives Abbrausen und ausgiebige Haarwäsche
- Giftige Brennhaare können mit Klebestreifen von der Haut entfernt werden.
- Kontaminierte Kleidung bei 60 Grad in die Waschmaschine, um Brennhaare auszuwaschen
- Nach Kontakt mit giftigen Brennhaaren und entsprechenden Symptomen wie Störungen des Allgemeinbefindens, allergischen Reaktionen, Hautausschlag, Augenbrennen, Schluck- und Atembeschwerden sofort den Arzt aufsuchen.

Neueröffnung in Leonberg: S'Kramerladl heißt ab sofort Kunden willkommen

In Leonberg haben Bürgerinnen und Bürger nun die Möglichkeit, einige Lebensmittel direkt im Ort zu besorgen. Denn kürzlich öffnete am Schloßplatz 6 das Geschäft S'Kramerladl zum ersten Mal seine Türen.

In dem kleinen Tante-Emma-Laden finden Kunden ein breites Sortiment verschiedenster Sachen. Von Getränken über Lebensmittel bis hin zu Drogerieartikeln ist dort alles zu finden. Doch damit nicht genug: In dem Geschäft gibt es sogar Geschenkartikel, Blumen und Tabakwaren zu kaufen.

„S'Kramerladl ist außerdem Lotto-Aannahmestelle, Hermes-Paketshop und Vorverkaufsstelle für RVV-Tickets“, erzählt Geschäftsinhaber Timothy Adkins, dem auch eine Tankstelle in Teublitz gehört. Dem gelernten Koch ist es sehr wichtig, dass die Lebensmittel wie Obst, Gemüse, Eier, Brot, Semmeln und Wurst aus der Region stammen. Jeden Freitag wird in dem Geschäft frisches Bauernbrot angeboten.

Zur Eröffnung des Kramerladens kamen neben den ersten Kunden auch Erste Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank



Geschäftsinhaber Timothy Adkins (Mitte) heißt alle neuen Kunden herzlich willkommen. Zur Eröffnung kamen auch Erste Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank (1. v. r.) und Pfarrer Hans-Peter Greimel (2. v. l.).

Foto und Text: Rebecca Federer, Stadt Maxhütte-Haidhof

und der Leonberger Pfarrer Hans-Peter Greimel, von dem die Räume gesegnet wurden. „Vor allem für ältere Leonberger, die nicht mehr gut zu Fuß sind oder kein Auto haben, ist das Geschäft eine tolle Sache“, findet Dr. Plank. Die Öffnungszeiten (Montag bis Freitag 7 – 12 Uhr und 14 – 18 Uhr, Samstag 8 – 12 Uhr) kommen auch den Berufstät-

tigen entgegen, die sich dort auf dem Weg in die Arbeit in der Früh noch eine Brotzeit mitnehmen können. „Sechs Wochen lang haben wir die Räume umgebaut und renoviert. Wir haben viel Arbeit in S'Kramerladl gesteckt und ich hoffe, dass es sich lohnt“, wünscht sich Adkins.



Carl-Zeiss-Str. 16
93142 Maxhütte-Haidhof

☎ 0 94 71 / 3 05 50

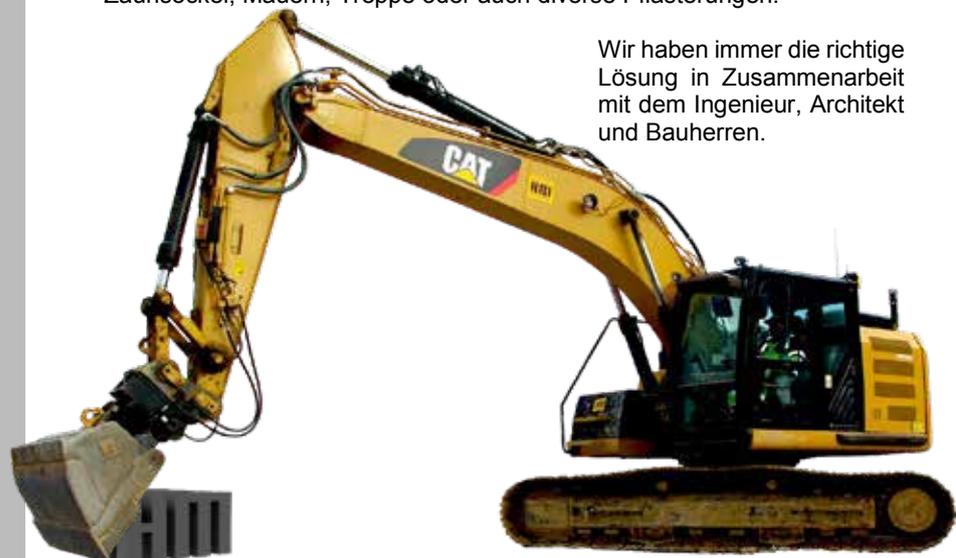
info@hansmuennich.de
www.hansmuennich.de



HANS MÜNNICH BAU-GmbH & Co.KG ist Ihr Spezialist für

- Rohrleitungsbau
- Straßen- und Wegebau
- Stahlbetonarbeiten
- und mehr...

Das Unternehmen Hans Münnich GmbH & Co. KG ist der Spezialist für Erdarbeiten, Rohrleitungsbau, Straßen- und Wegebau und Stahlbetonarbeiten. Wir kümmern uns auch um kleinere Aufträge wie Zaunsockel, Mauern, Treppe oder auch diverse Pflasterungen.



Wir haben immer die richtige Lösung in Zusammenarbeit mit dem Ingenieur, Architekt und Bauherren.

Förderturm in Deglhof erhielt ein neues Gesicht

Der Förderturm in Deglhof, welcher an die Bergbautradition in Maxhütte-Haidhof erinnert und 2004 nach der Umsetzung vom Stadtpark an seinem jetzigen Standort in Deglhof aufgestellt wurde, musste nun erneuert werden. Das alte Holzgerüst war laut Statiker sehr baufällig und nicht mehr sicher. 2001 wurde der Förderturm im Stadtpark aufgestellt und musste hier dem Bau der Grundschule weichen. Die Firma Holzbau Schmalzbauer wurde nun beauftragt, das alte Holzgerüst durch ein neues zu ersetzen. Der neue Turm misst genau wie der alte Turm sieben Meter an Höhe, das Fichtenholz wurde nun ausgetauscht durch Lärchenholz, um so die Lebenszeit zu verlängern. Erste Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank bedankte sich bei der Firma Holzbau Schmalzbauer für die Erneuerung des Förderturms. Ein herzliches Dankeschön ging auch an Herrn Johann Greger, 1. Vorsitzender des Bergknappenvereins Ponholz mit seinen 80 Bergknappen, für deren Engagement. Durch die Wiederaufstellung des Förderturmes bleibe ein allgegenwärtiges und sichtbares Andenken an die stolze Bergbautradition auch für nachfolgende Generationen erhalten, da der Bergbau die Industriegeschichte der Stadt entscheidend mitgeprägt hat. Mit der Entdeckung der Braunkohle war die industrielle Entwicklung des Raumes Maxhütte-Haidhof vorgezeichnet. Hieraus entstand die Stadt Maxhütte-Haidhof. So sei die enge und herzliche Verbundenheit der Stadt mit der bergmännischen Tradition sehr gut verständlich und nachvollziehbar.



Das Bild zeigt von links Heribert Dächert (Leiter Bauhof), Johann Märkl (2. Vorsitzender Bergknappenverein), Johann Greger (1. Vorsitzender Bergknappenverein) und Erste Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank vor dem Förderturm in Deglhof.

Foto und Text: Angelika Niedermeier, Stadt Maxhütte-Haidhof



METZGEREI HUMMEL

Pirkensee
Richterskellerstr. 14
Tel./Fax: 0 94 71 / 37 92

*Wir sind kein Supermarkt, aber seit
1949 für Sie da – und stolz darauf!*

GEORG LANZL

über 80 Jahre
Holzbau

Zimmerei • Holzbau
Innenausbau • Sägewerk
Bedachung

Stadl 4 u. 6 • 93149 Nittenau
Tel. 0 94 36 / 83 41 • Fax: 0 94 36 / 3 09 91 80
E-Mail: info@zimmerei-lanzl.de • Web: www.zimmerei-lanzl.de



**BITTE BEACHTEN:
Das Rathaus und die dazugehörigen
Einrichtungen haben neue Telefonnummern!**

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Rathaus und die dazugehörigen Einrichtungen haben neue, dreistellige Telefonnummern erhalten.

Stadtverwaltung Maxhütte-Haidhof	Öffnungszeiten:
Regensburger Straße 18 93142 Maxhütte-Haidhof www.maxhuetten-haidhof.de info@maxhuetten-haidhof.de	Montag bis Freitag: 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr Montag: 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr Dienstag: 14.00 Uhr bis 16.30 Uhr Donnerstag: 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

	VORWAHL 09471 3022-
Erste Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank Vorzimmer	100 101

HAUPTAMT	VORWAHL 09471 3022-
Geschäftsleitung	110
Vorzimmer Geschäftsleitung	102
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	225
Seniorenarbeit	225
Jugendarbeit	226
IT/EDV	260
Steuerungsstelle	235

FINANZVERWALTUNG	VORWAHL 09471 3022-
Stadtkämmerer	152
Steueramt	152
Kasse	160
Kindergartenabrechnung	151
Wasser-/Kanalgebühr	152
Wohnungsverwaltung	154
Feuerwehrangelegenheiten	152





**BITTE BEACHTEN:
Das Rathaus und die dazugehörigen
Einrichtungen haben neue Telefonnummern!**

AMT FÜR SICHERHEIT UND ORDNUNG	VORWAHL 09471 3022-
Standesamt	125
Ordnungsamt	125
Friedhöfe	126
Einwohnermeldeamt	128
Fundamt	128
Passamt	128
Straßen- und Verkehrsrecht	129
Rentenberatung	130

BAUAMT	VORWAHL 09471 3022-
Stadtbaumeister	200
Gebäudeunterhalt	210

BAUVERWALTUNG	VORWAHL 09471 3022-
Bauamtsleiter	176
Vorzimmer Bauamtsleitung	176
Beiträge und Bauanträge	177

BAUHOF	VORWAHL 09471 3022-
Bauhof	300

WASSERWERK	VORWAHL 09471 3022-
Wasserwerk Rappenbügl	360

RECYCLINGHOF	VORWAHL
Recyclinghof mobil	0151 148 223 17

EINRICHTUNGEN	VORWAHL 09471 3022-
Stadthalle	226
Stadtbücherei	310
MehrGenerationenHaus	226
Volkshochschule im Städtedreieck	333
Forstamt	270

„Singen für ein gemeinsames Europa“ am Rathausvorplatz in Maxhütte-Haidhof



Ein Statement wollte Erste Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank setzen. „Für ein gemeinsames Europa, für den Frieden und die Freiheit, in der wir leben, wollen wir gemeinsam singen“, so Plank. Und über 200 Menschen aus allen Altersschichten, politischen Reihen, Chöre und Musikanten und weit über die Landkreisgrenze hinaus sind der Einladung gefolgt und haben zusammen die Europahymne gesungen.

Mit Europa-Fahnen war das Rathaus geschmückt, Liedertexte waren ausgeteilt und am Rathaus in großen Buchstaben auf Lettern zu lesen. Unter der Leitung von Andreas Fischer war es also ein Leichtes ein hörbares Zeichen zu setzen. „Wir wollen Europa mit unserem Herzen erreichen, mit unseren Stimmen erreichen. Tragen Sie unsere Botschaft weiter!“, so die Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank aus dem oberpfälzischen Maxhütte-Haidhof.

*Fotos: Michaela Lobentanzer,
Text: Anita Alt, Stadt Maxhütte-Haidhof*

Mehr Bilder und einen Film können Sie auf der Facebookseite der Stadt Maxhütte-Haidhof ansehen.



M.T.M Wurzelwasser spielt auf Schloss Pirkensee mit dem Programm „Hoamspiel“

War ein Konzert im MehrGenerationenHaus Maxhütte-Haidhof schon Tradition geworden, so ist es nun eine Premiere, wenn Tobias Heindl, Martin Dietl und Mathias Kellner mit M.T.M Wurzelwasser auf Schloss Pirkensee ein Open Air spielen.

Das Programm heißt „Hoamspiel“.

Termin:

Donnerstag, 11. Juli 2019, 20.00 Uhr,

Einlass: 19.00 Uhr

Eintritt: 20,- Euro

Karten gibt es ab sofort im Spieleladen Nörl in Burglengenfeld, in der Stadtkasse und in Postfiliale Maxhütte-Haidhof



Foto: www.wurzelwasser.com, Text: Anita Alt, Stadt Maxhütte-Haidhof

Schneepflug wird gegen Höchstgebot abgegeben

Hersteller: Schmidt, Typ MF2,4

Breite: 3 m

Gewicht: 840 kg

Fab.-Nr.: 140316.1.463.041

Alter: ca. 25 Jahre

Der allgemeine Zustand des Schneepflugs ist dem Alter entsprechend gut. Die Schürfleisten sind noch in Ordnung, in etwa ein Viertel verbraucht.

Angebote bitte im geschlossenen

Umschlag bis spätestens 28. Juni

2019 abzugeben im Rathaus, Bauamt, Zimmer 105.

Der Schneepflug wird gegen Höchstgebot abgegeben.

Der Schneepflug ist nach Rücksprache mit dem städtischen Bauhof, Telefonnummer 09471 3022- 300 zu besichtigen.



Foto: Thomas Forster, Text: Heribert Dächert (beide Stadt Maxhütte-Haidhof)

Gewerbeanwesen

Die ca. 2000 m² großen Hallen mit Hausmeisterwohnung wurden in Massivbauweise auf einem ca. 8.500 m² großem Grundstück erstellt und mit Lastenkränen, Sektionaltoren ausgestattet und beheizbar. Die Deckenhöhe beträgt bis zu ca. 6 m. In einer der Hallen sind die Büro-, Sozial- und Wasch- und Umkleieräume untergebracht. Das Gewerbeanwesen ist teilweise eingezäunt und im vorderen Teil gepflastert.

EUR 1,3 Mio.

weitere Angebote unter www.trummer.de
TRUMMER fair und kompetent 
IMMOBILIEN 0941- 44 76 33
<http://www.trummer.de>

Wir und Holz

VIERKANT
ZIMMEREI

Ökologischer Holzbau

Hüttenstraße 1, 93142 Maxhütte-Haidhof
FON (09471) 20 04 36 | MOBIL (0171) 677 24 12
WEB www.vierkant-zimmerei.de
EMAIL edmund.birner@vierkant-zimmerei.de



Maxhütter Gartler legen Blühstreifen an

Der Natur zuliebe: Die Vereine aus den Ortsteilen säten beim Stadthof eine 300 Quadratmeter große Blumenwiese an.

Nicht nur reden und Kreuzchen machen, das ist die Devise der Gartler aus den Ortsteilen Leonberg, Meßnerskreith, Pirkensee, Ponholz und Maxhütte-Birkenzell. So wurde auch in diesem Jahr wieder ein 300 Quadratmeter großer Blühstreifen in der Streuobstwiese beim Stadthof eingesät. Damit wurde wieder ein Schritt für die Erhaltung der Artenvielfalt an Insekten und Bienen im Stadtgebiet geleistet. Die Vereine waren schon im vergangenen Jahr wegweisend mit solchen Aktionen und wollen damit animieren, aktiv den Artenschutz zu unterstützen.



Die Zeiten von mit Steinen versiegelten Vorgärten und golfplatzähnlichen Grünflächen sollten in Maxhütte-Haidhof und seinen Ortsteilen der Vergangenheit angehören, so die Forderung der Gartler.

Foto: Heiner Weiß, Text: Mittelbayerische Zeitung

LUDWIG SPANGLER
Feuerlöschservice

Karl-Maag-Straße 10 · 93142 Leonberg
Telefon 0 94 71 / 606 11 77

<ul style="list-style-type: none"> ▶ Feuerwehrbekleidung ▶ Schutzanzüge ▶ Feuerwehrbedarf 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Rauchmelder ▶ Kundendienst Feuerlöscher ▶ Vereins- und Festartikel
--	--

24 Stunden Betreuung

- wenn Hilfe im Haushalt vonnöten ist
- zur Entlastung der Angehörigen
- wenn der ambulante Pflegedienst alleine nicht mehr ausreicht
- ermöglicht den Verbleib in gewohnter Umgebung

Im Alter daheim GbR

Peter Prunhuber Tel. 09402 50 03 83
Christina Hennicke Mobil 0151 2890 6000
Arzberger Str. 5 mail@imalterdaheim.de
93057 Regensburg www.imalterdaheim.de

Schnelle und zuverlässige Entsorgung

CONTAINER-DIENST
DUSCHINGER

Wir entsorgen:

- Sperrmüll
- Baumüll
- Baustellenabfälle
- Bauschutt
- Erdaushub
- Gartenabfälle
- Holzabfälle

Wir liefern:

- Sand
- Kies
- Schotter
- Splitt
- Humus
- Rindenmulch

Für Veranstaltungen, Feste und Polterabende verleihen wir **Container mit Deckel.**

93158 Teublitz, Premberger Str. 13, Tel. 09471 / 93 46

MÖBEL GEIGL

...immer die passende IDEE!!

möbel geigl
GmbH

mit Küchen-Spezial-Haus
Bahnhofstraße 27
93142 Maxhütte-Haidhof
Telefon 09471/21031
www.moebel-geigl.de

ETL | Max Delmes

Steuerberatung in Teublitz

Max Delmes GmbH

Maxhütter Straße 2 · 93158 Teublitz

Tel.: (09471) 99 25-0 · Fax: (09471) 9 85 33

delmes-teublitz@etl.de

www.etl.de/delmes-teublitz

Goldene Ehrenamtskarte für Regina Galli

Ende März händigte Ministerpräsident Dr. Markus Söder im Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg Regina Galli aus Pirkensee das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten aus. „Das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten ist Dank und Anerkennung für langjähriges ehrenamtliches Engagement in den Städten und Gemeinden für die Menschen vor Ort. Ich freue mich auf dieses besondere Ereignis und die Gelegenheit ganz persönlich „Danke“ zu sagen“, so Ministerpräsident Dr. Markus Söder. Nun durfte sich die Geehrte auf eine weitere Auszeichnung freuen. Sie bekam aus den Händen von Erster Bürgermeisterin der Stadt Maxhütte-Haidhof Dr. Susanne Plank die Goldene Ehrenamtskarte des Freistaates Bayerns überreicht. Zur öffentlichen Anerkennung bestimmter Leistungen hat der Freistaat Bayern die Bayerische Ehrenamtskarte eingeführt, die ihren Inhabern Vergünstigungen bei zahlreichen öffentlichen



Herzlichen Glückwunsch, liebe Frau Galli!

Foto und Text: Anita Alt, Stadt Maxhütte-Haidhof

und privaten Betrieben und Institutionen bietet.

Regina Galli wurde für ihr jahrelanges ehrenamtliches Engagement beim Heimat- und Volkstrachtenverein Pirkensee sowie beim Gartenbau- und Ortsverschönerungsverein Pirkensee, dem Kirchenchor Pirkensee, dem Frauenbund Pirkensee und dem Kreisjugendring

Schwandorf ausgezeichnet.

„Mit der Verleihung bedankt sich die Stadt Maxhütte-Haidhof bei Regina Galli“, so Dr. Susanne Plank, „welche viel Zeit und Kraft in ihr ehrenamtliches Engagement mit Liebe und Freude einbringt“.

H. TREML

Güterstraße 9
93142 Maxhütte-Haidhof
Tel.: 09471/301240
www.h-treml-gmbh.de



Auf Wunsch übernehmen wir für Sie die komplette Badsanierung und erstellen Ihnen gerne ein kostenloses Angebot!
"Ein Ansprechpartner der alles für Sie plant und organisiert"

Leistungen die unser Gewerk nicht betreffen, werden durch unsere Partner-Fachfirmen ausgeführt

Florianstag bei der FF Ponholz: Bereit zur Gefahrenabwehr

Die Segnung des neuen Einsatzfahrzeugs HLF 10 krönte den etwas verregneten Florianstag der Feuerwehr Ponholz.

Für die 17 Feuerwehren des Kreisbrandmeister-Bereichs 2/4 veranstaltete die Feuerwehr Ponholz den Florianstag. Im Mittelpunkt stand dabei die Segnung des neuen Einsatzfahrzeuges HLF 10.

Erstens kommt es anders, zweitens als man denkt und so ging es auch den Verantwortlichen der Ponholzer Wehr an diesem Tag. Es war alles gerichtet für einen tollen und ereignisreichen Festtag, bloß der Wettergott spielte nicht ganz mit. Und so mussten die Verantwortlichen kurzerhand eine Planänderung durchführen.

Kinderprogramm fiel ins Wasser

So fiel das geplante Kinderprogramm buchstäblich ins Wasser und auch die Schauführung mit dem neuen Fahrzeug konnte man nicht durchführen. Und so begann der Florianstag mit dem Gottesdienst, den man auch ins Festzelt verlegen musste.

Pfarrer Hans-Peter Greiml zelebrierte den Festgottesdienst, der vom Chor „fforissimo“ musikalisch umrahmt wurde. Der Hl. Florian und die Feuerwehren könne man in einem Wort nennen, diese gehörten einfach zusammen, betonte der Pfarrer in seiner Predigt. Florian, der im Jahr 250 geboren wurde und dann nach seinem Dienst als römischer Soldat Mitarbeiter eines römischen Statthalters wurde, bewies Zivilcourage und Solidarität als bekennender Christ. Diese Eigenschaften seien auch heute noch wichtig in unserer Gesellschaft. Und dies verkörperten auch die Feuerwehrler in ihrer Arbeit für das Gemeinwohl. Außerdem stehe der Aspekt der Kameradschaft im Mittelpunkt.

Nach dem Gottesdienst segnete Pfarrer Greiml das neue Fahrzeug. Er hoffe auf wenige Einsätze. Müsse man aber doch ausrücken, wünsche er einen unfallfreien Einsatz und eine gesunde Rückkehr der Einsatzkräfte.

1. Kommandant Florian Kiener be-



Pfarrer Hans-Peter Greiml segnete das neue Fahrzeug.

Foto und Text: Otto Rappl, Mittelbayerische Zeitung

grüßte danach die Gäste im vollbesetzten Festzelt und zeigte sich erfreut darüber, dass man jetzt das neue Fahrzeug gesegnet und unter Gottes Obhut gestellt habe. Man habe mit dem neuen Fahrzeug bereits mehrere Einsätze gefahren und sei jetzt auch mit dem Segen von oben unterwegs. Dieses Fahrzeug bedeute nicht nur Schutz für die Aktiven bei ihren Einsätzen, sondern es gebe auch einen großen Schutz für die Bevölkerung. Das neue Fahrzeug sei nicht angeschafft worden, um mehr Platz im Mannschaftsraum zu haben oder noch tollere Gerätschaften in den Geräteräumen unterzubringen, sondern um die Gefahrenabwehr und den Brandschutz im Stadtgebiet für viele Jahre aufrecht erhalten zu können. Sein Dank gelte der Stadt Maxhütte-Haidhof für die Unterstützung. Diese Investition, die sich auf etwa 330.000 Euro belaufe, sei eine Investition für die Zukunft, betonte er. Hier sei jeder Cent gut angelegt. Auch der Feuerwehrverein habe seinen Beitrag geleistet und über 7.000 Euro an Zubehör und Sonderausstattung ins Fahrzeug investiert.

Gerätehaus wird umgebaut

Allerdings stehe der Wehr noch ein ereignisreiches Jahr mit dem Umbau des Gerätehauses bevor. Hier werden nochmal alle in den nächsten Wochen und Monaten gefordert sein. Von einem sehr gut ausgestatteten

Fahrzeug sprach auch Kreisbrandinspektor Thomas Schmidt. Das Fahrzeug beinhalte alles, was man für die Einsätze benötige, die Ausstattung sei den Anforderungen angepasst worden. Dazu habe man viele Stunden in die Beschaffung des Fahrzeuges investiert. Der KBI sagte, dass verschiedene KBM-Bereiche darüber nachdächten, den Florianstag abzuschaffen. Hier habe aber sein Bereich eine eindeutige Meinung. Solange der Hl. Florian als Sinnbild der Wehren stehe, könne man schon einmal im Jahr seines Patrons gedenken. Danach ging man im Festzelt zum gemütlichen Teil über und für die Stimmung sorgten die „Stoasberger Lumpen“.

Fahrzeugdaten:

Fahrgestell: MAN TGM 13.290 4x4 BL,
Radstand: 4250 mm,
zul. Gesamtgewicht: 13.000 kg
Maße: 2,50 x 3,30 x 7,75 Meter.
Ausstattungen: Feuerlöschkreiselpumpe Schlingmann, Löschwasserbehälter 1600 Liter, LED-Umfeldbeleuchtung, Zusatzscheinwerfer auf dem Fahrerhaus, pneumatischer Lichtmast mit 4 LED-Scheinwerfern, LED-Heckabsicherung, Rückfahrkamera, 4 PA im Mannschaftsraum, Wärmebildkamera, Hygienewand, hydraulisches Rettungsgerät, mechanische Lieferentnahmehilfen, Schaumzumischanlage.

„In Centro“, la dolce vita in Maxhütte-Haidhof

„Mit Leidenschaft, modernem Ambiente und frischen Zutaten bietet Ihnen In-Centro das Gefühl von Italien - direkt vor der Haustür“, dies ist die Philosophie des neuen Pizza Restaurants & Lounge „In Centro“ in Maxhütte-Haidhof.

Gleich neben dem Rathaus können Sie ab sofort „la dolce vita“ direkt vor der Haustüre genießen.

Viele Freunde und Ehrengäste ließen es sich zusammen mit Erster Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank nicht nehmen, persönlich Inhaber Sami Kanaaneh zum gelungenen Umbau und Neustart des Restaurants zu gratulieren und wünschten ihm und seinem Team viele zufriedene Gäste.

„Endlich ist es soweit. In den letzten Monaten wurden unsere Ideen umgesetzt und gestaltet. Ich freue mich, dass ich heute das „In Centro“ mit Ihnen eröffnen darf“, so Kanaaneh. Mit italienischer Live-Musik von Stefano und noch mehr gutem Essen und Trinken wurde der neunmonatige Umbau gefeiert.



Herzlichen Glückwunsch zur Eröffnung! Erste Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank (2te v. links) und Inhaber Sami Kanaaneh (links) durchschnitten das Eintrittsband an der Eingangstüre.

Sami Kanaaneh, Text: Anita Alt, Stadt Maxhütte-Haidhof

Gut zu wissen:

Das Pizza Restaurant & Lounge „In Centro“ ist von Mittwoch bis Montag von 11.00 Uhr bis 14.00 Uhr und von 17.00 Uhr bis 23.00 Uhr geöffnet. Nähere Informationen auf der Homepage des Gastronomiebetriebes www.in-centro.de. Sie erreichen das „In Centro“ unter der Telefonnummer 09471 95165 oder per E-Mail unter info@in-centro.de.

Maxhütte  Haidhof
Eine Stadt zeigt Gesicht.

Der Einkaufsgutschein für 40 Geschäfte in Maxhütte-Haidhof!

EURO 10
Maxhütter Groschen
Freude schenken

www.maxhuettenhaidhof.de

Gemeinsame Ferienbetreuung im Städtedreieck (Sommerferien 2019)

Der Verein zur Förderung und Betreuung von Kindern e. V. bietet in Kooperation mit den drei Städten Burglengenfeld, Maxhütte-Haidhof und Teublitz im Städtedreieck eine gemeinsame Ferienbetreuung für Schul- und Vorschulkinder an.

Wo?

In den Räumen der Ganztagsbetreuung der Grundschule, Im Naabtalpark 1 a, Burglengenfeld

Wann?

Vom 12. August 2019 bis 6. September 2019 (wochenweise oder mindestens drei Tage/Woche)

Zeit?

7:45 Uhr – 14 Uhr bzw. 16 Uhr

Wer?

Kinder von ca. 6 bis 12 Jahren

Kosten?

8 €/Tag bis 14 Uhr oder
9,50 €/Tag bis 16 Uhr

Für die Ausflüge können eventuell noch zusätzliche Kosten anfallen.

Betreuung: Qualifizierte und pädagogisch versierte Betreuer/innen stellen ein altersgerechtes und abwechslungsreiches Programm zusammen, so dass für jeden etwas dabei ist: Spiele, Ausflüge, kreative Beschäftigung oder Sport.

Ausflüge: In jeder Woche findet ein größerer Ausflug statt! Die Ziele werden noch bekannt gegeben!
Der Verein zur Förderung und Betreuung von Kindern e. V. unterstützt Familien. Er ist auch Träger der Kinderkrippe im Neuen Stadthaus. In den Ferien sind es vor allen Dingen die Berufstätigen und Alleinerziehenden, die Hilfe bei der Unterbringung ihrer Kinder brauchen. Die Stadt Burglengenfeld stellt freundlicherweise die Räume zur Verfügung. Wir danken den Städten Burglengenfeld, Maxhütte-Haidhof und Teublitz für die Unterstützung.



Anmeldeformulare und die Teilnahmebedingungen sind erhältlich:

- in der Ganztagsbetreuung der Grundschule Burglengenfeld, Im Naabtalpark 1 a
- beim Verein zur Förderung und Betreuung von Kindern, Chr.-W.-Gluck-Straße 16
- oder anfordern per Mail: info@kinderkrippe-burglengenfeld.de

Ansprechpartnerin:

Edith Schatz, Dipl. Sozialpädagogin,
Tel. 09471 604051-0 oder
0151/40375418



Büchereileiterin Rita Demleitner führte die jungen „Leser“ durch die Stadtbücherei

Die Vorschulkinder des Kinderhauses „Zum Guten Hirten“ waren kürzlich zu Besuch in der Stadtbücherei im Mehr-GenerationenHaus.

Mit ihren Erzieherinnen Sabrina Nißl, Barbara Moser und Sabrina Neft machten sie erste Erfahrungen mit Büchern und den digitalen Medien.

Foto: Sabrina Neft,
Kinderhaus Pirkensee,

Text: Anita Alt,
Stadt Maxhütte-Haidhof



Büchereileiterin Rita Demleitner erklärte den Kindern die Verhaltensweisen in einer Bibliothek.

Am 17. August ist der diesjährige Städtedreieckslauf

Der erste Startschuss fällt am 17. August um 14:30 Uhr im Teublitzer Stadtpark für den Bambini-Lauf. Die 500 Meter lange Strecke ist für Kinder unter 10 Jahren gedacht. Um 14:45 Uhr folgen dann die Schüler/innen zum 1,5 Kilometer langen Lauf durch das Stadtgebiet. Der Volkslauf über zehn Kilometer beginnt um 15:00 Uhr beim

Maxhütter Rathaus. Der Volkslauf über sechs Kilometer startet ebenfalls um 15:00 Uhr beim Rathaus Burglengenfeld; fünf Minuten später machen sich dort die Walker auf ihre sechs Kilometer lange Strecke.

Selbstverständlich werden alle Teilnehmenden wieder mit Getränken versorgt. Darüber hinaus werden

Dusch- und Umkleidemöglichkeiten zur Verfügung gestellt sowie ein Kleidertransport und ein Shuttle-Service zurück zu den Startbereichen angeboten.

Weiter Informationen im Internet unter: www.staedtedreieckslauf.de.

Text: Gregor Glözl,
Geschäftsstelle im Städtedreieck



Volkslauf und Nordic Walking
im Rahmen des Bürgerfests
in Teublitz am 17. August 2019

Start 14:30 Uhr, 14:45 Uhr und 15:00 Uhr
Burglengenfeld, beim Rathaus
Maxhütte-Haidhof, beim Rathaus
Teublitz, im Stadtpark

Ziel: Teublitz, im Stadtpark

Strecken: 0,5 km, 1,5 km, 6 km oder 10 km
keine Startgebühren

Veranstalter: Städtedreieck
Schirmherrschaft:
Maria Steger, 1. Bürgermeisterin
Dr. Susanne Plank, 1. Bürgermeisterin
Thomas Gesche, 1. Bürgermeister

11. Städte Dreiecks Lauf

»Gemeinsam ins Ziel!«



Mit freundlicher Unterstützung:



17. August 19

MehrGenerationenHaus und Maximilian-Grundschule: Geraldino besuchte die Kinder

Die Stadt Maxhütte-Haidhof mit der Jugendpflegerin Rebecca Federer, organisierte für die Kinder der Maximilian-Grundschule einen Auftritt des bekannten Kinderliedermachers und Musikpädagogen Gerd Grashaußer, alias Geraldino aus Nürnberg. Geraldino überraschte die Kinder mit einem Mitmachkonzert am letzten Schultag vor den Osterferien. Los ging's mit „Es war mal eine Feder“, bei dem eine Feder aus dem Federkissen entwischte und über die Bühne tanzte, nach Texas reiste, mit den Astronauten bis zum Mond flog und mit einem Spion wieder zurück nach Österreich kam, wo sie von einer Kuh gefressen wurde. Zu guter Letzt kam die Feder bis nach Ostfriesland und keiner weiß, wie dies genau geschah. Weiter ging es mit „Plitsch Platsch!“, bei dem die Kinder jedes Mal, wenn „Plitsch Platsch“ ertönte, in die Hände klatschen durften, was die Kids natürlich liebend gerne machten. Beim „Schubidua-Tanz“ bewegten sich hintereinander alle einzelnen Gliedmaßen, angefangen von den einzelnen Fingern über Ellenbogen, über Hände und Beine schütteln und Hüfte kreisen, bis letztendlich der ganze Körper tanzte und die Youngsters hopsend und springend sich bewegten. Bei dem Lied über die „Verwandschaft“ kam Ger-



Geraldino hat alle mit eingebunden. Lehrer und Schüler! Vielen Dank an Rebecca Federer, Leiterin des MehrGenerationen Hauses, sie machte die Veranstaltung möglich!
Foto und Text: Angelika Niedermeier, Stadt Maxhütte-Haidhof

aldino ins Publikum gesprungen und wollte wissen, wer denn alles so zur Verwandtschaft gehöre? Von Mama, Papa über Onkel, Tante, Oma und Opa wurde alles genannt. Die Kinder hatten kleine, rote und blaue Tücher auf ihren Sitzen liegen, welche sie bei dem Lied über die Verwandtschaft abwechselnd hoch heben durften, je nachdem, ob es sich bei der genannten Person um eine Frau oder einen Mann handelte. Die Kinder waren voll dabei und reagierten jeweils mit dem richtigen Tuch. Weitere Songs folgten wie „Vordermann“, „Bald ist es soweit“, „Das Ritterlied“ und „In die Schule mit dem Bus“ sowie

„Der Dackel meiner Oma“. Bei „Das besondere Auto“ fuhren die Kinder mit dem Auto mit und hupten, gaben Gas, bremsen und lenkten von rechts nach links bis ihnen schlecht wurde. Die Schülerinnen und Schüler wurden mitgerissen und konnten bei allen Liedern mitmachen und sich verausgaben. Es wurde noch einige Hits gespielt bis eine tolle, erlebnisreiche und bewegte Stunde zu Ende ging. Geraldino verabschiedete sich von den Kindern nach mehreren Zugaben mit „Eine Maus kam müde heim“ und entließ die Kinder in wohlverdiente, schöne Osterferien.

Regental
BUCHBINDER
Alle das Buchbinderhandwerk betreffenden Facharbeiten

Goethestraße 13 (Eingang Frankenstraße) · 93128 Regenstauf
Telefon 0 94 02 / 78 43 18 · Telefax 0 94 02 / 78 43 19

Minibaggerbetrieb Rem

93142 Maxhütte-Deglhof
Telefon: 09471 - 4784
Telefax: 09471 - 604078
Handy: 0162 - 7510827

Steuerkanzlei
Jörg Thierack
Steuerberater

Hirschlinger Weg 1 · 93142 Maxhütte-Haidhof
Telefon: 0 94 71 / 60 16 861
E-Mail: info@steuerkanzlei-thierack.de

Klangraum

PRIVATE MUSIKSCHULE RAUCH
IN DER MEHRZWECKHALLE
NORDGAUSTR. 1
MAXHÜTTE-HAIDHOF

Kontaktadresse:
Günther Rauch
Industriestr. 18
93142 Maxhütte-Haidhof
Tel: 09471 / 604447

- Gitarre
- Keyboard
- Musikalische Frühförderung

Fundstück aus dem Stadtarchiv: Die „höchst traurigen Straßenverhältnisse des hiesigen Bezirks“ – Ein Autounfall in Leonberg 1927

Die „gute alte Zeit“: Zu manchen Zeiten überkommen uns einfach nostalgische Anwandlungen: Früher war alles besser, einfacher und überschaubarer. Tatsächlich kann es sich hier aber oft auch nur um Selbstbetrug oder Schönfärberei handeln. Dies zeigt etwa ein Blick auf die früheren Verkehrsverhältnisse: Obwohl vor ca. 100 Jahren sehr viel weniger Personenkraftwagen und Lastwagen die Straßen bevölkerten, bedeutete dies nicht, dass deswegen das Verkehrsgeschehen reibungslos und problemlos ablief. Eine Bemerkung in einem Brief vom 21.01.1927 sprach unmissverständlich von den „... höchst traurigen Straßenverhältnissen des hiesigen Bezirks“, womit allerdings nicht der heutige Bezirk Oberpfalz, sondern der Landkreis (das Bezirksamt) Burglengenfeld gemeint war.

Am 4. Februar 1927 berichtete die regionale Wochenzeitung „Regensburger Echo“ über einen Autounfall in Leonberg: „Dahier ereignete sich am 27. Januar nachm. 3 Uhr eingangs der Durchfahrt in Richtung Ponholz ein folgenschwerer Automobil-Zusammenstoß. Das Auto der Frau Kommerzienrat Schneider stieß mit dem des Großkaufmanns Stumbeck aus Landshut so wuchtig zusammen, daß letzterer durch das Autofenster auf die Straße geschleudert wurde und zufolge seiner schweren Schnittwunden sofort in die



Beseitigung der Engstelle in der Ponholzer Straße um 1965

Klinik nach Regensburg transportiert werden mußte.“ Dieser Verkehrsunfall erregte Aufsehen, weil es sich bei der Gattin von Kommerzienrat Karl Schneider, einem Mitglied des Aufsichtsrates der Maxhütte, natürlich um eine Frau handelte, die zur lokalen Prominenz zählte. Eine Autogurtpflicht war damals noch vollständig unbekannt und wurde verpflichtend erst 1975 eingeführt. Aus dem Zeitungsartikel geht leider nicht hervor, ob Frau Schneider den Wagen selbst fuhr oder die Dienste eines Chauffeurs in Anspruch nahm. Tatsächlich hatte sich die ortsansässige Industrie bereits Jahre zuvor über die schlechten Straßenverhältnisse bei der Gemeindeverwaltung in Ibenthann

beschwert. Maxhütte-Haidhof hieß damals übrigens noch Ibenthann, da die (offizielle) Umbenennung in Maxhütte erst am Ende der dreißiger Jahre erfolgte. In einem Schreiben der Oberpfalzwerke AG vom 25.11.1926 machten die Verantwortlichen die kategorische Feststellung: „Der von Tag zu Tag steigende Kraftwagenverkehr hat die an sich schon äußerst schwierigen Verkehrsverhältnisse von Ibenthann über Leonberg und Ponholz zur Staatsstraße dortselbst derart gestaltet, daß für jeden Kraftwagenfahrer bzw. für die Insassen der Fahrzeuge die Straße über Leonberg direkt lebensgefährlich wird. Dieser Zustand steigert sich noch durch Schnee und Eis in den Wintermonaten,

 **Lachner & Kollegen**
Steuerberater | Rechtsanwälte

Tel.: 09402 / 948 108 - 00
Fax: 09402 / 948 108 - 99

info@lachner-kollegen.de
www.lachner-kollegen.de

Kanzlei Regenstauf
Hindenburgstraße 1, 93128 Regenstauf



Steuerberatung sowie anwaltliche Vertretung in allen Rechtsangelegenheiten. Informieren Sie sich über unser Leistungsangebot auf unserer Homepage oder rufen Sie uns einfach an!

ganz abgesehen davon, daß manche Fahrzeuge, besonders diejenigen für Lasten bei Schnee und Eis die Straße wegen der außergewöhnlichen starken Steigung nicht fahren können, weil durch Rutschen und Schleudern der Fahrzeuge die Gefahr besteht, daß sie in den engen Straßen [von Leonberg] an die Gebäude schleudern und dadurch beschädigt werden könnten.“ In diesem Zusammenhang sollte natürlich in Erinnerung gebracht werden, dass diese wichtige Verbindungsstraße zwischen Ponholz und Burglengenfeld selbstverständlich nicht geteert war und deswegen eine Vielzahl von Schlaglöchern aufwies. Ebenso darf nicht übersehen werden, dass sich die Zahl der PKWs in Grenzen hielt, aber die Straßen trotzdem von vielen Fahrradfahrern und Fuhrwerken mit Pferden und Ochsen genutzt wurden. Abhilfe für diese desolaten Verkehrsverhältnisse schaffte erst ein Straßenneubau am Ende der 20er Jahre, der den Bahnhof in Ponholz über Deglhof direkt mit der Regensburger Straße verband. Eine entsprechende Straßenverbindung hatte es zwar bereits vorher gegeben, war aber für den allgemeinen Verkehr weitgehend gesperrt gewesen, da die baulichen Mängel der Straße keine starke Belastung zuließen. Gerade der LKW-Verkehr hatte vorher weitgehend die Verbindung über Leonberg genutzt. In einem Brief der Gemeindeverwaltung vom 21.03.1930 fiel nach dem Neubau die Bemerkung: „Es ist auch nicht zu verwundern, daß die vielen Kraftfahrzeuge die höchst lebensge-



Die Ponholzer Straße - ungeteert

Fotos: Stadtarchiv Maxhütte-Haidhof,
Text: Dr. Thomas Barth, Archivar Stadt Maxhütte-Haidhof

fährliche und umständliche Bezirksstraße Leonberg – Haidhof – Maxhütte und umgekehrt infolge dieses Straßenbaues nicht mehr befahren.“ Zugleich wies der Schreiber des Briefes darauf hin, dass der Straßenverkehr mit „Automobilen“ auch in der Zwischenkriegszeit und Weltwirtschaftskrise stetig anstieg. Eine Verkehrszählung ca. 30 Jahre später, am 31.01.1957 zwischen 11.00 und 12.00 Uhr an der evangelischen Kirche in Richtung Teublitz, führte dann schon zu folgendem Ergebnis: 20 LKW, 51 PKW, 8 Motorräder, 19 Mopeds und immerhin noch 2 Pferdefuhrwerke pro Stunde benutzten die Straße nach Teublitz, Radfahrer wurden anscheinend bereits nicht mehr mitgezählt. Der Verkehr nach Burglengenfeld war in diesen Zahlen übrigens noch nicht enthalten, da die Straße nach Teublitz damals noch durch das Werksgelände

über die Schwandorfer Straße führte und die Kreuzung am Alexanderplatz erst zwei Jahre später gebaut wurde. Erstaunlich hoch ist hier die Zahl der Verkehrsteilnehmer, die auch im Winter Motorräder benutzten, da sich auch auf dem Höhepunkt der Wirtschaftswunderjahre viele Oberpfälzer (noch) kein Auto leisten konnten. Auch wenn diese Zahlen mit der heutigen Verkehrsbelastung nicht vergleichbar sind: Angesichts des schlechten Zustands der damaligen Straßen, die bei den eher unwichtigen Nebenstrecken bis in die 70er Jahre oft nur geschottert waren, handelte es sich auch damals bereits um ernsthafte Verkehrsprobleme, die dringend gelöst werden mussten.

So.: 30.06./ Tag der offenen Gartentür: Gestalten Sie Ihren Traumgarten mit uns!

**Jahresmarkt mit 10h
Trödelmarkt
Sonntag: 30. Juni /
28. Juli immer jeden
letzten So. im Monat
b. Gärtnerei Löwenzahn
Sandheim: zw. Zeitlarn & Regenstauf**

- aktuelle Topfpflanzen & Baumschulware
- Gabionen & Brunnen
- Findlinge & Ziersteine
- Gartenstecker Glas
- Granit: Figuren & Tiere



**Öfen:
Holz &
Pellets**

**Kachelofen-
einsatz m. Pellets**

Veranstalter: Vogl J.

Gärtnerei
Löwenzahn

- Glasbrocken/ Steine
- Deko aus Rost & Beton

www.gaertnerei-loewenzahn.de

Jugendprogramm: 15 Kinder wagten sich an das Exit-Game

Exit-Games erfreuen sich im Moment zunehmender Beliebtheit. Kein Wunder also, dass die Teilnehmerliste für das Exit-Spiel am 16. Mai im MehrGenerationenHaus ruckzuck voll war. Insgesamt 15 Kinder im Alter zwischen acht und zwölf Jahren nahmen an der Veranstaltung des Kinder- und Jugendprogramms der Stadt Maxhütte-Haidhof teil. Das Spiel selbst wurde von Linda Lichtenberg, der Jugendreferentin der Katholischen Jugendstelle Schwandorf, durchgeführt und handelte thematisch von den 10 Plagen, welche die Ägypter während der Gefangenschaft der Israeliten heimsuchten.

Aufgeteilt in zwei Gruppen mussten die Teilnehmer zunächst in den Räumen



Um die Schatztruhen zu öffnen, benötigten die Kinder dreistellige Zahlencodes, die sie durch das Lösen von Rätseln erhielten. Hier war echte Teamarbeit gefragt.

Foto und Text: Rebecca Federer, Stadt Maxhütte-Haidhof



Die 15 Teilnehmer schafften es in letzter Sekunde, das finale Rätsel zu lösen und das Spiel zu beenden.

des MehrGenerationenHauses nach versteckten Rätseln und Hinweisen suchen, welche benötigt wurden, um Zahlencodes zu knacken und Schatztruhen zu öffnen. In diesen fanden die Kinder dann neue Rätsel und Hinweise, um weitere Zahlenkombinationen für verschlossene Truhen zu finden. 60 Minuten hatten die Teilnehmer Zeit, um zum Ende des Spiels zu gelangen und den „Schlüssel zur Freiheit“ für sich und das Volk Israel zu ergattern. Zum Schluss hin wurde es zeitlich sehr knapp für beide Gruppen, doch mit dem ein oder anderen Tipp von Linda Lichtenberg und Rebecca Federer, Jugendpflegerin der Stadt Maxhütte-Haidhof, schafften es die Kinder, pünktlich zum Gongschlag fertig zu werden.



Christian Parzefall
Heizung • Lüftung • Sanitär

Hauptstraße 39 - Pirkensee
93142 Maxhütte-Haidhof

Tel. 0 94 71 / 20 08 06
Fax 0 94 71 / 20 08 07
Mobil 01 71 / 7 78 65 27

- ◆ Gasinstallation
- ◆ Not- und Kundendienst
- ◆ Wartung von Gas- und Ölheizungen
- ◆ Solarenergie
- ◆ Meisterbetrieb



Oliver Ehrenreich
Verkehrsunternehmen
» Taxifahrten aller Art «

Hüttenstraße 1 · 93142 Maxhütte-Haidhof
Tel.: (0 94 71) 1234



Der Sommerferien-Leseclub für junge Leute

Jetzt heißt es bald wieder Endspurt in der Schule und jeder von Euch freut sich sicherlich schon auf die Ferien und aufs „Faulenzen“. Auch bei uns ist Endspurt bei den Vorbereitungen für den Sommerferien-Leseclub „Lesen was geht“, denn wir sind wieder mit dabei!

Zum elften Mal startet bayernweit der Sommerferien-Leseclub für die 11- bis 14-jährigen Schülerinnen und Schüler der 5. bis 8. Klassen.

Bei uns in der Stadtbücherei fällt der Startschuss am Montag, 22. Juli 2019 zwischen 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr.

Letzter Tag des Sommerferien-Leseclub ist Montag, 9. September 2019!

Die Urkundenverleihung findet am Freitag, 20. September 2019 um 15.00 Uhr im MehrGenerationenHaus statt.

187 öffentliche Bibliotheken in Bayern bieten in den Sommerferien wieder spannendes Lesefutter an und wir, die Stadtbücherei Maxhütte-Haidhof sind mit dabei! Kinder und Jugendliche haben es gut: Wer sich in einer der 187 teilnehmenden öffentlichen Bibliotheken von A wie Altdorf über M wie Maxhütte-Haidhof bis Z wie Zirndorf beim kostenlosen Sommerferien-Leseclub in Bayern anmeldet, kann exklusiv tolle Bücher ausleihen, die speziell für die Club-Mitglieder angeschafft worden sind. Nach dem Lesen wird eine Bewertungskarte ausgefüllt. Mit etwas Glück kann man so Eintrittskarten für den Dinosaurier-Park im Altmühltal gewinnen.



Alle Teilnehmer, die drei oder mehr Bücher gelesen haben, werden am Freitag, 20. September 2019 bei unserer Abschlussveranstaltung im MehrGenerationenHaus, mit einer Urkunde ausgezeichnet. Der Sommerferien-Leseclub in Bayern ist eine Initiative des Bayerischen Bibliotheksverbandes e. V. und wird von der Bayerischen Staatsbibliothek/Landesfachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen konzipiert. Weitere Informationen gibt es in unserer Stadtbücherei und im Internet unter www.sommerferien-leseclub.de.

Anmeldung ab sofort in der Stadtbücherei Maxhütte-Haidhof, Regensburger Straße 20, Tel. 09471 3022-310

Euer Bücherei-Team



Sommerferien
LESECLUB

Dr. Andreas Hoffmann & Dr. Christiane Weigl

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir m/w/d:

Praxishilfe zum Anlernen

ca. 4 x 3 Stunden/Woche

&

Zahnmed. Fachassistent/in für Behandlungsassistenz

Teilzeit oder 450,- € Basis, gerne auch Wiedereinsteiger

Individuelle Arbeits- und Urlaubszeitregelung, z.B. alle Schulferien frei!

Dr. Andreas Hoffmann
& Dr. Christiane Weigl

Marktplatz 8
93128 Regenstauf

Telefon 09402/6666
E-Mail dr.andreas.hoffmann@t-online.de

W W W . Z A H N A R Z T - R E G E N S T A U F . D E

Bunt werden Sie im Naturbad Tegelgrube begrüßt

Zahlreiche Strickerinnen, unzählige Arbeitsstunden und noch mehr Wolle waren der Ausgangspunkt des Projekts. Ergebnis: nun erwarten die Besucherinnen und Besucher im Naturbad Tegelgrube zwei Kunstobjekte am Eingang. Zwei bunt bestricke Fahrräder stehen, fast gemeint abfahrbereit, an den Toren des Bades in Maxhütte-Haidhof.

Auf Initiative von Seniorenbeirätin Irmgard Gietl bestricke man bei den wöchentlichen Handarbeitstreffen zwei nicht mehr funktionstüchtige Fahrräder. Speichen, Sattel, Reifen, Rahmen oder Lenkstange, alles umhäkelt, alles fein umstrickt.

Wer sind diese fleißigen Handarbeitsbienen?

Schon seit mehr als zwanzig Jahren treffen sich Seniorinnen und Senioren mittwochs zum gemeinsamen Handarbeiten in der FC-Sportgaststätte in Maxhütte-Haidhof. „Ein Traditionsprogramm in unserem städtischen Seniorenprogramm“, so Erste Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank bei der Vorstellung der Kunstobjekte beim



Die aktiven Strickerinnen mit Initiatorin Irmgard Gietl (4.v.r.), Erste Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank (2.v.r.) mit den Mitarbeitern des Gärtner-Trupps bei der Vorstellung der Kunstobjekte am Tor zum Naturbad Tegelgrube.

Foto und Text: Anita Alt, Stadt Maxhütte-Haidhof

Naturbad.

„Ich danke Irmgard Gietl und ihren Strickerinnen für das ehrenamtliche Engagement, unsere öffentlichen Plätze zu verschönern. Ein echter Blickfang hier an unserem Naturbad.“ Ein Dank ging auch an den Gärtner-Trupp des städtischen Bauhofes, der sich für den Transport und die Anbringung der Objekte verantwortlich zeigte.

Gleichzeitig stellten die Strickerinnen die Postkarte „Sonnige Grüße aus dem Naturbad Tegelgrube vor“. Im Alltag der Technologie ein Aufruf wieder einmal den Stift in die Hand zu nehmen und eine Postkarte zu schreiben. Erhältlich ist die Postkarte neben vielen anderen Motiven in der Stadtkasse oder in der Postfiliale Maxhütte-Haidhof.

Jugendprogramm: Wildkräuterkochen - Kochen mit Brennnessel, Giersch und Gänseblümchen

Im April stand in den Kinder- und Jugendprogrammen der Städte Maxhütte-Haidhof und Teublitz Wildkräutersammeln und Kochen an. Zusammen mit Stefanie Franek, die in Teublitz „Steffis's Hexenküche“ betreibt, und den Jugendpflegern Benjamin Fremmer und Rebecca Federer, lernten die jungen Teilnehmer allerhand Neues über Kräuter kennen.

Los ging es mit der Zubereitung eines Smoothies, in dem neben Kokoswasser, Bananen und Äpfeln auch Giersch nicht fehlen durfte. Im Anschluss lernten die Kinder anhand eines Quiz viele verschiedene Wildkräuter kennen, darunter Spitzwegerich, Dost, Gundermann, Taubnessel und Frauenmantel. Nachdem die Wirkung der einzelnen Kräuter und deren Aussehen erklärt waren, durften sich die Teilnehmer selbst auf die Suche machen und die verschiedenen Kräuter sammeln. Dann ging es ins MehrGenerationen-Haus Teublitz, wo in Kleingruppen mit den Wildkräutern gekocht wurde.



Um mit Wildkräutern zu kochen, mussten sich die jungen Teilnehmer zuerst auf die Suche nach den grünen Kräutern machen.

Foto und Text: Rebecca Federer, Stadt Maxhütte-Haidhof

Es wurden eine magische 9-Kräuter-Suppe, Ofenkartoffeln mit Wildkräuterquark und ein Schichtsalat mit Wildkräutern zubereitet. Beim anschließenden Essen wurden dazu grüne Brötchen serviert. Um das leckere und

gesunde Menü daheim nachkochen zu können, bekamen die Kinder und Jugendlichen die Rezepte und einen Überblick über die verschiedenen Kräuter mit nach Hause.

Das war der Rosenball 2019 – einfach wunderschön!

Zum dreizehnten Mal wurde in der Stadthalle Maxhütte-Haidhof beim „Rosenball“ getanzt. Ins Leben gerufen und bis heute veranstaltet wird der Ball gemeinsam von der Seniorenfachstelle am Landratsamt und dem Seniorenbeirat Maxhütte-Haidhof mit Ute Hierl. Zweiter Bürgermeister Franz Brunner genoss die fröhliche Stimmung in der Halle. Mit Blick darauf, dass schon vor der offiziellen Eröffnung viele Gäste die Klänge der Band „Jukebox-Heroes“ aus dem nördlichen Landkreis Schwandorf nutzten, um das Tanzbein zu schwingen, sagte er, dass dies zeige: „Unser Rosenball ist für Herz, Seele und Körper.“

Auch Ute Hierl, von Beginn an Motor der Veranstaltung, war die Freude anzumerken, als sie zum Mikrofon griff, um den Ball zu eröffnen. Besonders freute sie sich, dass nicht wenige der Gäste seit dem Beginn der Reihe immer wieder kommen. Ihr Dank ging an ihre beiden Freundinnen Marianne Reichl und Eveline Klingshirn, die seit dreizehn Jahren sie beim Rosenball unterstützen. Dank ging auch an das Restaurant Nobless. Sie zeigten sich für die Bewirtung zuständig.

An Hierl gewandt, stellte Brunner fest, dass der Rosenball ja nicht vom Himmel gefallen sei. Zu verdanken sei dies vor allem dem Engagement von Seniorenbeirätin Ute Hierl. Auch Cornelia Kiener von der Seniorenfachstelle des Landratsamtes Schwandorf, sprach ein Grußwort, bei welchem sie auf die gerne zugeteilte finanzielle Unterstützung aus dem Kulturpool des Landkreises hinwies. Beim Blick in die Halle staunte auch sie auf die Anziehungskraft des Balls mit Gästen aus dem ganzen Landkreis.

Zweiter Bürgermeister Franz Brunner eröffnete mit Cornelia Kiener und Organisatorin Ute Hierl mit ihrem Mann Max den Ball.

Dann übernahm endgültig die Musik Jukebox-Heroes mit Ernst Bräutigam, Reinhard Seitz, Siegfried Knorr und Anton Zweck das Kommando, und zur Musik der 50er und 60er war die Tanzfläche bestens gefüllt. Und auch die Wahl der Rosenkönigin und des Rosenkönigs durfte nicht fehlen. Es waren Marianne und Willi Reichel aus Maxhütte-Haidhof. Sie besuchen seit dem ersten Mal den Rosenball.



Zweiter Bürgermeister Franz Brunner eröffnete mit Cornelia Kiener und Organisatorin Ute Hierl mit ihrem Mann Max den Ball.



Auch die Wahl der Rosenkönigin und des Rosenkönigs durfte nicht fehlen. Es wurden Marianne und Willi Reichel aus Maxhütte-Haidhof gekürt. Herzlichen Glückwunsch an Marianne und Willibald Reichel.



Dann übernahm endgültig die Musik Jukebox-Heroes mit Ernst Bräutigam, Reinhard Seitz, Siegfried Knorr und Anton Zweck das Kommando, und zur Musik der 50er und 60er war die Tanzfläche bestens gefüllt.

Fotos und Text: Anita Alt, Stadt Maxhütte-Haidhof

Von Burgern bis zu Heuschrecken

Beim zweiten Foodtruck-Festival war Abwechslung Trumpf.

Rundum positive Rückmeldungen gab es nach der zweiten Auflage des „Foodtruck-Festivals“. Wer einen Blick auf den Rathausvorplatz warf, erlebte vollbesetzte Bankreihen, entspannte Stimmung bei Livemusik und natürlich, dass die Gäste Appetit auf das Angebot der Trucks hatten.

Ein Besuch bestätigte den Eindruck, so dass Veranstalter Alexander Miller hoffte, für eine dritte Auflage wiederum die gute Stube der Stadt nützen zu können. Die Änderungen am Rahmenprogramm im Vergleich zum ersten Versuch im vergangenen Jahr hätten dem Festival gutgetan, konstatierte Miller, der auch



Einen Cocktail persönlich vom Deutschen Meister gab es auch!

*Fotos: Anita Alt, Stadt Maxhütte-Haidhof,
Text: Norbert Wanner, Mittelbayerische Zeitung*

mit Auftritten der „Zumbis“ des SV Leonberg und der Kinder- und Jugendtanzgruppe „Rainbows“ für Programm gesorgt hatte.

Dazu komme die Atmosphäre des Rathausplatzes, die das Fest abrundet. Ein Rundgang mit Gesprächen an Tischen und Trucks belegte die Worte des Veranstalters, viele wollen wieder kommen im nächsten Jahr.

Interessant waren die Erfahrungen bei „Dr. Bobs Insektenküche“. Erfreulich viele Gäste hätten Heuschrecken und Mehlwürmer probiert, war vom Team zu hören und das mit weitgehend positiven Rückmeldungen. Um mitreden zu können blieb da nur der Eigenversuch und tatsächlich, geschmacklich war gegen das Angebot von Dr. Bobs nichts

einzuwenden. Erkenntnis am Ende: Mehlwürmer (Geschmacksrichtung ein Hauch von Kartoffel) zum Salat? Warum nicht.

Nicht ganz überraschend, waren die Schlangen bei den „klassischen“ Angeboten aus den Trucks länger, denn nicht jeder wollte Insekten probieren. Die Speisen waren auch so ziemlich abwechslungsreich. Die Vielfalt war eindeutig größer, als es ein Magen sein kann. Kanadische Poutines, texanisches Barbecue, Burritos und mehr, Churros und Paella, Streetfood aus Uganda – da ließ sich immer etwas für den ganz eigenen Geschmack finden und dann zum zweiten Gang übergehen. Denn mit Schoko-Döner oder Cookies war auch an die Naschkatzen gedacht.

Steinmetz und Steinbildhauer
• Meisterbetrieb •

DIEZ

Benzstraße 6
93128 Regenstauf
Telefon 0 94 02 / 500 500
Telefax 0 94 02 / 500 502

KOMPETENZ
IN STEIN

GRABDENKMALE • BAUARBEITEN

- aus eigener Fertigung
- Reparaturen u. Nachbeschriftung an Grabsteinen
- Entfernen von Grabanlagen bei Nachbestattung
- Treppenanlagen und Fensterbänke
- Individuelle Anfertigung von Küchenarbeitsplatten und Natursteintischen




Wir drucken für Sie:

Plakate
Geschäftsausstattungen
Prospekte
Flyer

in allen Farben bis 72 x 102 cm!

Vom Entwurf bis zum fertigen Produkt - Alles in einem Haus.

Werner-von-Siemens-Straße 1 • 93128 Regenstauf
Tel. 09402 - 9 48 22 0 • Fax 09402 - 48 22 22 • www.beeindrucken.com

Die Notfalldose: Kühlschrank auf – Dose rein

Leider passiert es immer wieder. Menschen erleiden zu Hause einen Notfall. Sie haben feinsäuberlich einen Notfallplan, Medikamentenplan, eine Patientenverfügung hinterlegt. Nur der Retter kann es meist unmöglich herausfinden, wo diese Notfalldaten in der Wohnung aufbewahrt werden. Die Lösung steht im Kühlschrank. Ihre Notfalldaten oder ein Hinweis dazu kommen in die Notfalldose und werden in die KühlschrankTÜR gestellt. Nun haben sie einen festen Ort und können in jedem Haushalt einfach gefunden werden!

Die Stadt Maxhütte-Haidhof, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, unterstützt diese Aktion „Kühlschrank auf – Dose rein“ nun. Interessierte können die 10-cm großen Notfalldosen im Rathaus, 1. Stock, Zimmer 111 erwerben. Ein Obolus von 1,50 Euro pro Dose wird erhoben.

Die Notfalldose enthält zwei Aufkleber und ein Notfall-Infoblatt zum Ausfüllen. Denn sind die Retter einmal bei den Patienten eingetroffen und sehen auf der Innenseite der Wohnungstür und dem Kühlschrank den Aufkleber „Notfalldose“, so kann die Notfalldose umgehend aus der Kühlschranktür entnommen werden und „es sind sofort wichtige und notfallrelevante Informationen



Das Bild zeigt die drei Damen der Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Maxhütte-Haidhof von links Rebecca Federer, Anita Alt, Angelika Niedermeier und Erste Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank bei der Vorstellung.

Foto: Alexander Spitzer, Text: Anita Alt (beide Stadt Maxhütte-Haidhof)

verfügbar“, so Dr. Susanne Plank bei der Vorstellung.

Nicht jedem gelingt es in einer Notfallsituation Angaben zum Gesundheitszustand und anderen wichtigen Details zu machen.

Auch kann es sein, dass in einer solchen Stress-Situation ein wichtiges Detail vergessen wird zu beschreiben, einmal ganz abgesehen bei Ohnmacht oder Bewusstlosigkeit.

„Die Informationen in der Notfalldose sind auch eine große Hilfe für Angehörige, Freunde und Bekannte“, so die

Bürgermeisterin. Auch man selbst ist in einer Notfallsituation unter Stress und reagiert mitunter ganz unterschiedlich. **Warum eine Notfalldose für jede Person in den Haushalt gehört?**

- Keine Elektronik, die streiken oder 'gehackt' werden kann,
 - keine Batterien oder Akkus nötig,
 - wenn ein „Update“ nötig ist, können Sie es selbst mit einem Kugelschreiber die Änderungen eintragen.
- Mit der Notfalldose in der Kühlschrank-TÜR finden Ihre Retter zuverlässig Ihre Daten. Vorsorge zum kleinen Preis.

MehrGenerationenHaus: Jeden Monat eine neue Bastelidee

Im April und Mai fanden über das Kinder- und Jugendprogramm der Stadt Maxhütte-Haidhof wieder Bastelaktionen im MehrGenerationenHaus statt. Mitte April fand wie jedes Jahr das Osterbasteln statt, Anfang Mai das Muttertagsbasteln. Beide Bastelaktionen gehören mittlerweile fest zum Programm dazu. Für das Osterbasteln hatten sich dieses Jahr so viele Jungen und Mädchen angemeldet, wie noch nie zuvor. Um mit allen 23 Kindern basteln zu können, wurde kurzerhand noch ein Zusatztermin angeboten. Und auch für das Muttertagsbasteln war das Interesse groß.

„Das ist vor allem unserer Agnes Demleitner aus dem MGH-Team zu verdanken, die sich immer wieder etwas Neues einfallen lässt und noch dazu bei den Kindern und Eltern sehr gut ankommt“, erklärt MGH-Leiterin



23 Jungen und Mädchen nahmen beim Osterbasteln teil und kreierten bunte Tischläufer für das Frohe Fest.

Foto: Agnes Demleitner, MGH-Team, Text: Rebecca Federer, Stadt Maxhütte-Haidhof

Rebecca Federer. Für Ostern wurden dieses Mal Tischläufer verziert, für Muttertag wurden mit Serviettentechnik tolle Vasen gestaltet. Zusätzlich haben

die Kinder für ihre Mamas ganz persönliche Schlüsselanhänger gebastelt. Ein schönes Geschenk, das man immer bei sich tragen kann!



Pausenengel als Helfer

Jugendsozialarbeiterin Sarah Soska übernahm die Aufgabe, Schüler und Schülerinnen der 4. Klassen als „Pausenengel“ auszubilden. Die engagierten Schüler sollen helfen, Konflikte auf dem Pausenhof zu entschärfen und beruhigend auf Konfliktparteien einzuwirken - im Team mit den Aufsicht führenden Lehrkräften.

*Foto und Text: Oskar Duschinger,
Maximilian-Grundschule Maxhütte-Haidhof*



Rund ums Wasser in Neusath-Perschen

Auch die Klasse 4c der Maximilian-Grundschule mit ihrer Klassenlehrerin Ursula Groitl war bei der Weltwasserwoche in Neusath-Perschen mit dabei. Einen Vormittag lang drehte sich alles um Fischaquarium, Teichwirtschaft, Hochwasservorsorge, Wasserkreislauf und „Natürlich gesund mit Kneipp“.

*Foto und Text: Oskar Duschinger,
Maximilian-Grundschule Maxhütte-Haidhof*



Woher kommt unsere Schokolade?

Um diese Frage zu klären, gab es zunächst Informationen über die verschiedenen Erdteile, anschließend speziell über Afrika. Im Folgenden sprach Bildungsreferentin Sabine Domscheit über die Zutaten für Schokolade und griff dabei auf folgende Rohstoffe zurück: Kakaobohnen und Rohrzucker. Anhand von Fotos und Texten wurde der Weg der Kakaobohne vom Kakaobaum bis zur Verschiffung aufgezeigt. Am Ende bereitete sie für die Schüler der Klasse 3c von Frau Browarzyk heiße Schokolade aus fairem Handel zu.

*Foto und Text: Oskar Duschinger,
Maximilian-Grundschule Maxhütte-Haidhof*



Handball Aktionstag 2019

Auch in diesem Jahr engagierte sich die Handballabteilung HC Städtedreieck unter der Leitung von Eva-Maria Strauß im Rahmen des bayerweiten Handball-Grundschulaktionstages des Bayerischen Handball-Verbandes (BHV) und führte an der Maximilian-Grundschule einen handballspezifischen Sportunterricht durch. Ziel dieser jährlichen Aktion des BHV war es, möglichst viele Dritt- und Viertklässler und deren Lehrer mit dem Handballsport bekanntzumachen, an den Schulen Impulse zu verleihen, Handball verstärkt in den Sportunterricht zu integrieren und natürlich, interessierte Kinder für das Training im Handballverein vor Ort zu gewinnen.

*Foto und Text: Oskar Duschinger,
Maximilian-Grundschule Maxhütte-Haidhof*



Aufklärung der Bundespolizei in Grundschule

Nachdem im Bereich der Maxhütter Bahnlinie Geld und Steine auf die Schienen gelegt wurden, sah die Bundespolizeiinspektion Regensburg die Notwendigkeit, durch Aufklärung auf die Gefahren solcher Aktionen hinzuweisen. Bei einem Besuch in der Maximilian-Grundschule Maxhütte-Haidhof gab deren Präventionsbeauftragter Rudolf Müller Tipps für das richtige Verhalten am Bahnhof, den Bahnübergängen und an Bahnstrecken. Gerade an Bahnstellen mit Weichen könne das Auflegen von Steinen zur Entgleisung von Zügen führen und damit fatale

Folgen haben, so der Polizeibeamte. Derzeit, so erfuhren die Schüler und Schülerinnen, passierten täglich zwischen 20 und 30 Güterzüge den Bahnhof in Maxhütte-Haidhof. Ab 2023 sei geplant, die Bahnstrecke auch auf dieser Strecke zu elektrifizieren, sodass dann auch ICE-Schnellzüge den Bahnhof Maxhütte-Haidhof passieren könnten. Umso wichtiger sei es, so Rudolf Müller, „sich stets hinter der weißen Sicherheitslinie aufzuhalten, um nicht möglicherweise in die Sogwirkung eines schnell fahrenden Zuges zu geraten“. Derzeit dürften Güterzüge mit maximal 100 km/h den Bahnhof Maxhütte passieren. Der Polizeibeamte warnte die Schüler und Schülerinnen auch davor, beim Ein- und Aussteigen zu drängeln, um schmerzhaft und gefährliche Stürze, womöglich sogar ins Gleisbett, zu vermeiden. Weitere Tipps des Präventionsbeauftragten betrafen das richtige Verhalten an Bahnübergängen. Sein Rat: „Überquere die Gleise erst, wenn die Schranke wieder geöffnet und/oder das rote Blinklicht erloschen ist.“ Müller warnte auch eindringlich davor, auf stehende Waggons zu klettern. Dieser Leichtsinn könne, wenn sich eine Oberleitung darüber befinde, durch die 15.000 Volt strömten, schnell tödlich enden.

Foto und Text: Oskar Duschinger, Maximilian-Grundschule Maxhütte-Haidhof



Anzeigen im
Mitteilungsblatt
Maxhütte-Haidhof
von



E-Mail für Anzeigen:

Werner-von-Siemens-Straße 1
93128 Regenstein
Telefon 0 94 02 / 9 48 22-0
Telefax 0 94 02 / 9 48 22-22
anzeige.mh@beeindrucken.com

Fordern Sie einfach ganz unverbindlich unsere Preisliste an!

Anzeige

Freiwillige Feuerwehr Pirkensee e.V.
KINDERFEUERWEHR

KLEINE LÖSCHMEISTER/INNEN GESUCHT!

Kennenlerntag:
Samstag, 13. Juli
von 15 – 18 Uhr
Gerätehaus Pirkensee

Feuerwehrsiele
Kennenlernen
Kaffee & Kuchen
Fahrzeug & Geräte
Getränke

Jede Hand kann helfen!

Komm und sei dabei!

Du bist ein Mädchen oder Junge zwischen 6 und 12 Jahren und hast Lust, spielerisch die Aufgaben der Feuerwehr kennenzulernen?
Dann sei dabei und gründe mit uns die erste Kinderfeuerwehr von Pirkensee.
Besuche uns mit deinen Eltern, gerne auch mit deinen Geschwistern, zur Gründungsversammlung am 13. Juli 2019.

Unsere Betreuer, Stephan Melz, Katharina Wehner und Christian Rapp, freuen sich auf euch!

Weitere Informationen bei: Kommandant Fabian Glet (0151 18448783) oder unter www.ff.pirkensee.de

Mittelschule Maxhütte-Haidhof erweitert sein Leitbild „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“

Mittelschule Maxhütte-Haidhof erweitert sein Leitbild

Die Schule darf sich ab nun „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ nennen. Mit dem SSV Jahn Regensburg hat sie einen starken Partner an ihrer Seite.

Bei der letzten Versammlung der Schülermitverantwortung (kurz SMV) berichteten die Klassensprecher, dass der Umgangston einiger ihrer Mitschüler „verroht“ sei und es gelegentlich zu Beleidigungen und Diskriminierungen komme. Dem würden sie gerne etwas entgegensetzen. Außerdem würden sie gerne ihren Mitschüler mit Migrationshintergrund Hilfestellung geben, falls benötigt. Unter der Federführung der Schülersprecher Jessica Feiga (9a), Belinda Persche (8a) und Kevin Bäumler entschied die SMV-Versammlung, dass die Mittelschule ihr Leitbild hinsichtlich „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ erweitern soll.

Diesem Antrag wurde auf der letzten Lehrerkonferenz einstimmig zugestimmt. Für die Umsetzung des neuen Leitbilds sind alle in der Schulfamilie mitverantwortlich. Ansprechpartner und Koordinatoren für das neue Leitbild sind Monika Lenz (Jugendsozialarbeiterin) und Andreas Köppl (Klassenleiter 8a, Verbindungslehrer), die sofort an die Arbeit gingen und ein erstes Projekt organisierten:

Projekttag: Flüchtlinge - Was weißt du wirklich?



Fragerunde in den Klassenzimmern

Bereits im Vorfeld wurde den Schülern ein Befragungsbogen ausgeteilt, auf dem sie und ihre Eltern anonym Fragen an Flüchtlinge stellen konnten. Was würden Sie gerne zu diesem Thema wissen?

Was würden Sie gerne einen Flüchtling fragen?

An unseren Projekttagen am 05.04. und 08.04.2019 kam hierzu Elke Reinhart (Integrationsbeauftragte der Stadt Neunburg v.W. und Integrationshelferin im Landkreis Schwandorf) mit Geflüchteten aus Syrien und Äthiopien in die Klassen und stellte sich gemeinsam mit ihren Schützlingen den Fragen. Teils erschütternd wurden Fluchtwege und Fluchtgründe geschildert. Auch unwahre Behauptungen, was Asylbewerber

angeblich alles an Leistungen bekommen sollen, wurden zurechtgerückt. Letztendlich lernten die Schüler, sich unserem Wohlstand bewusst zu werden und Geflüchtete nicht als Nachrichtenmeldung anzusehen, sondern als Mitmenschen kennenzulernen. An dieser Stelle nochmals **Dankeschön** an Frau Reinhart und die Flüchtlinge für deren Offenheit.

Am Ende der Projekttag fand eine Schulvollversammlung in der Turnhalle statt. In diesem Rahmen bedankte sich die Schule bei den Geflüchteten und Frau Reinhart mit einem kleinen Ostergeschenk. Man vereinbarte auch künftig zusammenarbeiten zu wollen. Im Anschluss stellten Frau Lenz und Herr Köppl das Leitbild „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ vor und luden die Schüler der Mittelschule ein, daran mitzuwirken. In den Klassenräumen wurden Unterschriftenlisten ausgehängt, in die sich nun Schüler eintragen konnten, die von nun an sich selbst und in der Schulgemeinschaft im Sinne des neuen Leitbilds arbeiten möchten.

Abschließend würdigte unser Schulleiter Helmut Brebler das Engagement unserer Schüler und hielt noch eine Überraschung für uns parat, die es in sich hatte. Als Überraschungsgast trat Herr Hahn vom SSV Jahn Regensburg auf die Bühne und verkündete, dass der Traditionsverein, zurzeit auf Platz



Danke Jahn Regensburg für die Partnerschaft!

acht in der 2. Fußballbundesliga, sich unserer Schule als Partner zur Verfügung stelle und die Mittelschule Maxhütte-Haidhof und ihr Projekt von nun an auch tatkräftig unterstützen würde.

Mit dem Schreiben vom 02.05.2019 hat die Mittelschule Maxhütte-Haidhof nun die Anerkennung erhalten. Ab sofort darf sie sich „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ nennen. Inzwischen laufen die Planungen für eine weitere Veranstaltung, in der auch die Beurkundung stattfinden soll. Weitere Informationen findet man auf der Schulhomepage unter <https://www.mittelschule-maxhuette-haidhof.de>.



Abschlussveranstaltung - Dank an die Teilnehmer
Fotos und Text: Andreas Köppl, Mittelschule Maxhütte-Haidhof

25-jähriges Dienstjubiläum Wasserwart Thomas Stowasser

Sein 25-jähriges Dienstjubiläum feierte im Mai der 1. Wasserwart der Stadt Maxhütte-Haidhof Thomas Stowasser. Zu seinem Jubiläum gratulierte ihm ganz herzlich die Erste Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank.

In ihrer Laudatio ging sie auf den Werdegang des Jubilars ein. Der Jubilar war gerade in den ersten Jahren seiner Tätigkeit alleine für die Wasserversorgung zuständig und musste somit zu jeder Tages- und Nachtzeit erreichbar sein. Nach vielen Fort- und Weiterbildungen wurde ihm 2003 die Aufgabe des 1. Wasserwartes übertragen. Nach einigen Erweiterungen des Personals im Wasserwerk obliegt ihm nun auch seit Februar 2017 die Verantwortung als Gruppenführer. „Thomas kennt jede einzelne Wasserleitung im Stadtgebiet“ so die Bürgermeisterin und bedankte sich auch im Namen des Personalrates mit Frau Astrid Schmitzberger und des Stadtbaumeisters Gerhard Schmid für seine langjährige Treue, seinen Einsatz und Engagement.

„Die Arbeit im Bereich der Trinkwasserversorgung ist eine ganz besondere Tätigkeit, welche ein hohes Maß an



Das Bild zeigt von links die stellvertretende Personalratsvorsitzende Astrid Schmitzberger, Stadtbaumeister Gerhard Schmid zusammen mit Thomas Stowasser und Erste Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank.

Foto und Text: Stadt Maxhütte-Haidhof, Angelika Niedermeier

Verantwortungsbewusstsein erfordert“ so Dr. Susanne Plank. Als Dank und Anerkennung überreichte das Stadtoberhaupt für 25 Jahre geleistete Arbeit eine Ehrenurkunde. Auch die stellvertretende Personalratsvorsitzende Astrid Schmitzberger schloss sich der Gratulation an und bezeichnete ihn als

wertvollen Kollegen und dankte für die Kollegialität und Zusammenarbeit. Thomas Stowasser bedankte sich für die herzlichen Glückwünsche sowie den guten Zusammenhalt unter den Kollegen und das gute Verhältnis zum Arbeitgeber, ohne dies das alles so nicht möglich wäre.

Waldkindergarten: Zu Besuch bei den Holzfüchsen

„Holzfüchse“ nennt sich die neue Kindergartengruppe des Montessori-Kinderhauses in Rappenbügl. Ein sehr passender Name für einen Waldkindergarten, bei dem die Kinder den ganzen Tag draußen „im Holz“ verbringen. Im Frühjahr wurde nun das Domizil für die Gruppe fertig. Grund genug für einen Besichtigungstermin mit Erster Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank.

Bei den ersten Blicken, die man durch die Bäume hindurch auf die Schutzhütte des Waldkindergartens erhascht, erinnert das spitze Dach ein wenig an ein Hexenhäuschen. Bei genauerem Hinsehen wird aber sofort klar, warum die Kindergärtnerinnen und Kinder das Häuschen liebevoll ihr „Waldschloss“ nennen. Die weißen Wände und das helle Fichtenholz im lichtdurchfluteten Gruppenraum sorgen für eine Atmosphäre, in der sich jeder sofort wohlfühlt. Neben dem Gruppenraum sind noch eine Garderobe und eine Toilette in der Schutzhütte zu finden. Mehr braucht es nicht, da die Kinder im Regelfall den ganzen Tag im Freien verbringen. „Nur bei Regen und bei niedrigen Temperaturen zum Aufwärmen nutzen wir die Hütte“, erzählt die Leiterin des Kinderhauses Melanie May. „Im Moment sind in der Waldkinder-



Die 23 „Holzfüchse“ freuten sich sehr über den Besuch von Erster Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank (Mitte).

Fotos und Text: Rebecca Federer, Stadt Maxhütte-Haidhof

gartengruppe 23 Kinder angemeldet. Ab September werden es 25 sein, dann sind wir voll belegt“, so May. Auf die Frage wie die Rückmeldung der Eltern sei, antwortet Barbara Schuster, welche die Leitung der Waldgruppe innehat: „Die Zahlen sprechen für sich. Die Eltern sind begeistert von dem Wald-

kindergarten.“ Erste Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank ist sich sicher, dass dies vor allem Melanie May, Barbara Schuster und ihren Kolleginnen zu verdanken ist, „weil ihr mit so viel Leidenschaft dabei seid und eure Arbeit mit Überzeugung und Freude macht.“ Ein Resümee der vergangenen Monate zeigt: Die Lage des Grundstücks hat sich als großer Vorteil erwiesen. „Das Gelände mit all seinen Hängen und Hügeln ist für die Kinder zum Spielen und Klettern ideal. Es könnte nicht besser sein“, lässt Schuster verlauten. „Auch die Nähe zum Montessori-Kinderhaus ist optimal, denn wenn ein Sturm aufzieht, sind wir in wenigen Minuten im Kinderhaus.“ Nachdem das Schutzhaus nun fertiggestellt wurde, fehlt nur noch ein Sonnensegel, welches demnächst nachgerüstet wird und es den Mädchen und Jungen ermöglicht, auch bei leichtem Regen draußen im Wald zu bleiben.



Die Mädchen und Jungen finden es toll, dass sie im Waldkindergarten auch einmal im Matsch spielen und „Kind sein“ dürfen.

Kleiderkammer Städtedreieck neu eröffnet



Die Kleiderkammer Städtedreieck ist nun zu finden beim Oberpfälzer Volkskundemuseum, Berggasse 3 in Burglengenfeld, in den Räumen des früheren Dental-Labors Taubert. Zur offiziellen Eröffnung erbat Pfarrer Franz Baumgartner Gottes Segen für die Einrichtung und die Menschen, die darin ein- und ausgehen.

Zum Start an der neuen Adresse gab es Lob aus berufenem Munde: „Es ist schön geworden, da darf man gratulieren“, sagte Brigitte Schönwetter, die von 1993 bis 2018 ehrenamtlich die Kleiderkammer leitete. Bislang war diese untergebracht auf dem Gelände des ehemaligen Eisenwerks, stets unterstützt von der Firma Läßple – bis Herbst 2018. Dass Brigitte Schönwetter zeitgleich ihren Rückzug ankündigte, kam einer Zäsur gleich.

Bei der Eröffnungsfeier ließ Bürgermeister Thomas Gesche – auch im Namen seiner Kolleginnen Maria Steger und Dr. Susanne Plank – keinen Zweifel daran, dass die drei Städte sich schnell und ohne Zögern des bislang ehrenamtlichen Projekts angenommen hätten, „weil wir es für gut und richtig halten und es uns leisten wollen“. Der Betrieb einer Kleiderkammer sei zwar keine kommunale Pflichtaufgabe, jedoch sei es unstrittig, dass eine solche Einrichtung gebraucht werde.

Gut erhaltene Kleidung für Damen, Herren und Kinder, Schuhe und Spielzeug, (jedoch keine Haushaltswaren und keine sperrigen Gegenstände): Die Kleiderkammer Städtedreieck sammelt all das, um damit Bedürftige zu



Viele Hände haben zusammengeholfen, um die neue Kleiderkammer Städtedreieck verwirklichen zu können. Mit einer kleinen Einweihungsfeier dankten die Stadtoberhäupter Maria Steger (li.), Thomas Gesche (3.v.re.) und Dr. Susanne Plank (re.) den Beteiligten.
Foto und Text: Michael Hitzek, Stadt Burglengenfeld

unterstützen. Bedürftige, das können alleinerziehende Mütter sein, Asylbewerber, große Familien oder ältere Menschen mit wenig Rente, kurzum: „Menschen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen“, fasste Gesche zusammen. Von der Bushaltestelle in unmittelbarer Nähe bis zu den Parkplätzen keine fünf Meter vor der Haustür listete der Burglengenfelder Bürgermeister eine ganze Reihe von Vorteilen des neuen Standorts auf. Er dankte den Mitarbeitern der Bauhöfe der drei Städte für die Renovierung der Räume und den Mitarbeitern der drei Stadtverwaltungen, die die Federführung dafür übernommen hatten. Schöne Räume müssen mit Leben gefüllt werden. Das tun in der neuen Kleiderkammer die Leiterin Gudrun

Bitterer und ihre ehrenamtlichen Helferinnen Daniela Balkie und Susanne Caputo. Letzere hatten in den vergangenen Wochen mit viel Herzblut und Liebe zum Detail die Vorarbeiten dafür geleistet, dass der Start an der neuen Adresse reibungslos geklappt hat. Balkie und Caputo lobten die Spender, die Kleidung in mehr als gutem Zustand und teilweise frisch gewaschen und aufgebügelt angeliefert hatten. Bedürftige erhalten also Waren in tadellosem Zustand.

Annahme-Termine in der Kleiderkammer sind jeweils am letzten Samstag im Monat von 9 bis 12 Uhr. Ausgabe-Termine sind dienstags von 14 bis 16 Uhr und mittwochs von 9 bis 11 Uhr.

www.hartl-leonberg.de



- Terrassengestaltung
- Außenanlagen
- Hofeinfahrten
- Treppenanlagen

Mitarbeiter gesucht!



Bauunternehmen | Carl-Zeiss-Straße 10 | Tel.: 09471 / 60 67 08
Inh. Georg Hartl | 93142 Maxhütte-Haidhof | E-Mail: info@hartl-leonberg.de

Erfolg ist planbar - mit dem richtigen Partner



Wenzenbach, gepf. EFH mit Fernblick, 671 m² Grd., Bj. 1978, Garage, Süd/West-Terrasse, EA-V 134 kWh/m²a, Öl-ZH von 2001, freiwerdend,



Burglengenfeld, nette 3-Zi./Kü/Bad-ETW mit Balkon u. Stellpl., Bj. 1993, EA-V 124 kWh/m²a, Gas-ZH/2017, in Kürze freiwerdend,



Kallmünz, wohnen an der Naab mit Fernblick, Bj. 1961/1976, 1-2-Fam.-Wohnhaus, EA-V 78 kWh/m²a, 142 m² Wfl., Ölofen/1994, frei,



Burglengenfeld, 3 1/2-Zi./Kü/Bad-ETW im EG mit Terrasse, Bj. 1991, 75 m² Wfl., Parkett, EA-B 78 kWh/m²a/Gas-ZH von 2017, Garage



Burglengenfeld, einfaches EFH mit ca. 900 m² Grd., 134 m² Wfl., EA-V 135 kWh/m²a, Öl-ZH v. 1993, Doppelgarage,



Kallmünz, wohnen in malerischer Lage direkt am Wasser, Bj. 1971, EA-V 56 kWh/m²a, 150 m² Wfl., E-Nachtspeicherhgz. von 1994, freiw.

IMMOBILIEN KOLLER.

seit 30 Jahren Ihr kompetenter Partner

93183 Kallmünz . Vilsgasse 12
www.immobilien-koller.de

Tel. 0 94 73 / 86 78

Fotowettbewerb: Mit der Maxi Maus auf Reisen!

Die Stadt Maxhütte-Haidhof ruft auf zu einem Fotowettbewerb, gehen Sie mit der Maxi Maus auf Reisen! Zeigen Sie uns, wo Sie diesen Sommer zusammen mit dem Maskottchen unserer Stadt unterwegs waren. Egal ob nah oder fern, Meer, Berge oder Seen, Natur- oder Städtereisen: Senden Sie uns Ihr schönstes Urlaubsfoto mit der Maxi Maus auf dem Bild zu und erzählen Sie uns, wo Sie gemeinsam unterwegs waren.

Die Maxi Maus kann im Rathaus in der Stadtkasse Zimmer-Nummer 106, 1. Stock zu einem Vorzugspreis von 3 Euro (statt 5 Euro) erworben werden. Genießen Sie mit der Maxi Maus ihren Urlaub und machen Sie ein Foto des schönsten Fleckchens ihres Urlaubsortes zusammen mit der Maxi Maus. Lassen Sie uns im Anschluss daran das Bild per Email zukommen. Eine Jury wird dann die schönsten drei Schnappschüsse auswählen und mit Maxhütter Groschen (Gutscheine der Stadt Maxhütte-Haidhof) belohnen.

Teilnahmebedingungen:

- Es darf nur ein Bild pro Teilnehmer eingesandt werden.
- Die Fotos müssen digital per E-Mail geschickt werden an: Angelika.Niedermeier@maxhuetten-haidhof.de.
- Einsendeschluss ist der 30. September 2019.

Die Auswahl erfolgt durch eine Jury, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

- Die Bildrechte der eingesendeten Fotos liegen beim Fotografen, d.h. das Einverständnis der abgelichteten Personen muss vorliegen bzw. wird mit der Einreichung des Bildes automatisch gegeben.
- Die Verwertungsrechte liegen bei der Stadt Maxhütte-Haidhof.
- Die Stadt Maxhütte-Haidhof hat das Recht auf digitale Weiterbearbeitung der Fotos.



Unterwegs mit der Maxi-Maus...

- Benötigt werden Digitalfotos, mit einer Auflösung von mind. 300dpi bzw. min. 2 MB.
- Die eingereichten Fotografien dürfen bereits digital bearbeitet sein.
- Die Fotos dürfen nicht älter als ein Jahr sein.

Ausgenommen sind Mitarbeiter der Stadt Maxhütte-Haidhof.

Fragen hierzu beantwortet Ihnen sehr gerne Angelika Niedermeier: Rufen Sie

uns an unter Telefonnummer 09471-3022 227 oder kommen Sie persönlich vorbei im Rathaus, Regensburger Straße 18, Zimmernummer: 111, 1. Stock.

Wir freuen uns auf Ihre wunderschönen Urlaubsbilder zusammen mit der Maxi Maus.



Mitteilungsblatt 2019 - die nächsten Termine:

Anzeigenschluss	erscheint am
19.07.19	03.08.19
27.09.19	12.10.19
29.11.19	14.12.19

Goethestraße 13 · 93128 Regensdorf
 Telefon 0 94 02 / 78 43 18
 Telefax 0 94 02 / 78 43 19



50+1

REGENTALFEST RAMSPAU

Tradition ist unsere Stärke!



Trachtenkapelle Ramspau

Freitag, 7. Juni 2019

50 Jahre Trachtenkapelle & 65 Jahre SpVgg Ramspau laden ein zum: Heimatabend ab 19:00 Uhr mit der **Trachtenkapelle Ramspau**: echte, regionale, bayerische-böhmische Blasmusik

Heimatabend

19:30 Uhr Bieranstich & Begrüßung durch Schirmherrn Bürgermeister Siegfried Böhlinger
Alle Infos und **Tischreservierungen** unter: www.regentalfest.de



die Jungen Südsteirer

Samstag, 8. Juni 2019

Festbeginn ab 19:30 Uhr mit **die Jungen Südsteirer**

Austria meets Bavaria

Erstmalig am Regentalfest, neu in Bayern, die sensationellen Newcomer aus der Steiermark

Tischreservierung unter www.regentalfest.de

DIE JUNGEN SÜDSTEIRER

Oberkrain trifft die Moderne



Luiss Leit'n Musi

Sonntag, 9. Juni 2019

Festgottesdienst um 9:30 Uhr in der Kirche St. Laurentius Ramspau

von der Meß zur Maß

ab 10:30 Uhr großes **Preisschafkopfturnier** mit Frühschoppen im Festzelt erstmals mit dem **Vorwaldblech** bis 16 Uhr, sowie großes Kaffee- und Kuchenbüfett.

Den ganzen Tag: Ochs am Spieß



Froschhaxn Express

Kulinarisches Schmankerl wie im Vorjahr:

Mittagstisch ab 11:00 Uhr ein ganzer **Ochs am Spieß**

Shuttle Service ab 16:00 Uhr nach Regenstauf, siehe Tagespresse

Kostenloser Shuttlebus

Am späten Nachmittag im Biergarten die **LLM Biergarten Musik**, Einstimmung auf eine legendäre **Kultnacht** ab 19:00 Uhr mit den **Froschhax'n** - it's Haxn time, für alle Junggebliebenen.



Festkapelle Regensburg

Montag, 10. Juni 2019

Jubiläumstag unserer Trachtenkapelle Ramspau

Festgottesdienst um 9:30 Uhr in der Kirche St. Laurentius, musikalische Gestaltung Trachtenkapelle Ramspau, anschließend Kirchenzug zum Festplatz; ab 10:30 Uhr Frühschoppen mit der **Stadtkapelle Nittenau**, Kaffee- und Kuchenbüfett im Festzelt

13:30 - 14:30 Uhr **Sternmarsch** mit sieben Musikkapellen zum Sportplatz, Grande Finale mit **Gemeinschaftschor** aller Mitwirkenden

bis 16:00 Uhr begleitet sie die **Blaskapelle Bernhardswald** durch das Programm, anschließend der **5. Regentaler Musikantenstammtisch** im Bierzelt

Ab 17 Uhr **Schmankerlabend** mit zusätzlicher Festküche vom Landgasthof Lautenschlager aus Karlstein

ab 17:30 - 21:30 Uhr Zum Festausklang Blasmusik der Spitzenklasse mit der **Festkapelle Regensburg** anschließend Zapfenstreich

„gmiatlicher“ Ausklang



www.regentalfest.de



So will ich wohnen

G. Ehrenreich
Bauunternehmen GmbH

**SCHLÜSSEL-
FERTIGES
BAUEN**



Baugebiet Maxhütte Ost V



Teublitz - Am Stadtpark

Weitere Informationen auf Anfrage: **Tel.: 09471 / 99 20 0**
www.ehrenreich-massivhaus.de

Die Blutanalyse im Krankenhaus-Labor: **SO SCHNELL WIE MÖGLICH UND MAXIMAL GENAU & SICHER**

Jeder Handgriff sitzt, der Blick stets fokussiert, es wird wenig geredet. Es ist die ausgesprochen konzentrierte Atmosphäre, die beim Betreten des Labors in der Asklepios Klinik im Städtedreieck sofort auffällt. Während die Leiterin der Abteilung, Ulrike Rauch, akribisch am PC-Bildschirm die Ergebnisse von gerade untersuchten Blutproben überprüft, füllt eine ihrer Mitarbeiterinnen die Zentrifuge mit neuen Proben und stapelt eine andere medizinisch-technische Laborassistentin (MTLA) Beutel mit Blutkonserven in den großen Kühlschrank.

Eine Dritte schließlich nimmt dem Kurierfahrer, der gerade von seiner Tour aus Oberviechtach und Lindenlohe erschienen ist, die sterile Tasche mit Blutproben von den beiden anderen Asklepios Standorten im Landkreis Schwandorf ab.

Liebe Frau Rauch, welche Untersuchungen umfasst das Leistungsspektrums Ihres Labors?

Man kann das sehr gut beantworten anhand der großen Apparaturen, mit denen wir arbeiten. Hier haben wir den jeweils passenden Analyseautomaten für die Klinische Chemie für die Bestimmung von Serumparameter z.B. von Leber und Niere, für die Hämatologie (Analyse von Blutbildern) und die Hämostaseologie (Bestimmung der Blutgerinnung), für die Immunologie (Krankheitserreger und Vergiftungen) und die Immunhämatologie (Blutgruppenbestimmung, Immunreaktionen auf Blutbestandteile wie z.B. Erythrozyten und Thrombozyten). Schließlich besitzen wir noch eine sogenannte Urin-Station um z.B. Harnwegsinfekte zu überprüfen, ein Mikroskop u.a. für die Untersuchung von Rückenmarkflüssigkeit – und natürlich ein topmodernes EDV-System, in dem alle Daten erfasst und dokumentiert werden.

Im Labor arbeiten nur MTLA?

Ja, für die doch sehr anspruchsvolle Arbeit ist eine eigene, dreijährige Ausbildung vonnöten. In Burglengenfeld sind aktuell mit mir fünf MTLA als Stammpersonal beschäftigt; wir untersuchen die Blutproben unserer Klinik, aber auch die aus Oberviechtach und der Orthopädischen Klinik Lindenlohe, die mit Kurier zweimal am Tag zu uns gebracht werden. Das sind an normalen Tagen bis zu 150 Proben pro Gerät.

Die meisten Proben fallen im Tagesbetrieb an, was aber ist bei Notfällen?

Zum einen haben wir natürlich Rufbereitschaft, was heißt: Im Notfall steht innerhalb kürzester Zeit eine MTLA auch in der Nacht oder an den Wochenenden bzw. Feiertagen bereit. Zum anderen ist unsere EDV so ausgerichtet, dass Notfälle bzw. akute Blutanalysen sofort an die erste Stelle geschoben werden. In erster Linie geht es aber bei Notfällen um Blutkonserven, die nötig sind. Hier ermitteln wir so schnell wie möglich die Blutverträglichkeit, indem wir auch einen Antikörper-Suchtest durchführen. Und natürlich halten wir die passenden Blutkonserven vor.



Was sind die größten Herausforderungen im Labor und damit an eine MTLA?

Natürlich übernimmt heute die Technik, die man allerdings beherrschen muss, viel Analysearbeit. Aber um Ergebnisse auch bewerten und entsprechend einordnen zu können, ist nach wie vor das Hintergrundwissen einer ausgebildeten MTLA enorm wichtig. Es ist unsere tägliche Aufgabe, sehr schnell die nötigen Analysen durchzuführen und sichere Daten und Ergebnisse zu liefern. Kurzum: Eine Rund-um-die-Uhr-Diagnostik lässt keine Engpässe aufkommen.

Welche Blutgruppe?

Die drei wichtigsten Blutgruppensysteme sind das ABO-, das Rhesus- und das Kell-System – davon hat schon jeder einmal gehört. Während Kell- und Rhesusfaktor jeweils in „positiv“ und „negativ“ unterschieden werden, unterteilt das ABO-System vier Blutgruppen A, B, AB und O. Wenn eine Bluttransfusion notwendig wird, führt man diese idealerweise blutgruppengleich durch. Auch gibt es Blutgruppen, die miteinander verträglich sind.

ABER: Im Notfall zählt oft jede Minute, so dass es für eine Blutgruppenbestimmung zur Prüfung der Verträglichkeit des Blutes von Empfänger und Spender schon zu spät ist. Dann kommen die Blutkonserven mit der seltenen Blutgruppe O negativ (nur sechs Prozent aller bundesdeutschen BürgerInnen haben sie) zum Einsatz, da diese von Patienten aller Blutgruppen vertragen wird. Selbstverständlich hält deshalb das Burglengenfelder Krankenhaus im Kühlschrank des Labors immer O negativ-Blutkonserven vor.



Klinik im Städtedreieck

Dr.-Sauerbruch-Straße 1 · 93133 Burglengenfeld
Tel. 09471 / 705-0 · burglengenfeld@asklepios.com
www.asklepios.com/burglengenfeld

Jetzt bis zu 10% sparen:

Einfach OBI Top-Kunde werden!

Exklusive Vorteile sichern.



**Gleich anmelden in Ihrem OBI Markt
oder auf www.obide/topkundenkarte
und sofort profitieren!**

**OBI GmbH und
Co. Deutschland KG
Filiale Schwandorf**

Am Brunnfeld 6 • 92421 Schwandorf
Öffnungszeiten: Mo. - Sa. 8 - 20 Uhr

**WIE WO WAS
weiß**

OBI®

Veranstaltungskalender

07./08.06.2019
Vereinsvergleichsschießen
Schützenverein Hubertus Pirkensee
Schützenheim Pirkensee

08.06.2019
Königsproklamation
SV Schwarzer Berg
Pfarrheim Rappenbügl

08.06.2019
Siegerehrung Gaumeisterschaft
Schützengesellschaft Plattl Leonberg
Schützenheim Plattl Leonberg

13. - 20.06.19
Radpilgerfahrt zum
evang. Kirchentag
Pfarrei Rappenbügl

14. - 16.06.19
Burschenfest 140 Jahre
BV Philadelphia Meßnerskreith
Festplatz Kirche Rappenbügl

15.06.2019
Grillfest
OGV Maxhütte-Birkenzell
Gerätehaus Maxhütte-Haidhof

16.06.2019
Pfarrfest
Pfarrei Pirkensee
Kirchenplatz Pirkensee

21.06.2019
Vortrag Vorsorgevollmacht
KDFB St. Barbara
Pfarrheim St. Barbara

21.06.2019
Johannifeuer
FF Ponholz
Feuerwehrhaus Ponholz

22.06.2019
Johannifeuer
FF Pirkensee
Gerätehaus Pirkensee

23.06.2019
Johannifeuer
Pfarrei Rappenbügl
FF Gerätehaus Rappenbügl

29.06.2019
Schützenkirwa
SV Jägerblut Rappenbügl
Grafstodl Verau

29.06.2019
Geburtstagsfeier
Frauenbund Pirkensee
Pfarrheim Pirkensee

29.06.2019
Lebendkickerturnier des Bezirksverbandes
Kolpingsfamilie Maxhütte-Haidhof
Bruck

29.06.2019
Copacabana Beach Party
Sportverein Leonberg e. V.
St.-Leonhardsplatz, Leonberg

30.06.2019
Tagesfahrt
nach Wassertrüdingen
GOV Meßnerskreith

30.06.2019
Radl-Tour mit Einkehr
Kolpingsfamilie Maxhütte-Haidhof
Maxhütte-Haidhof, Aldi-Parkplatz

05./06.07.2019
Vereinsvergleichsschießen
Schützenverein Hubertus Pirkensee
Schützenheim Pirkensee

06.07.2019
Brasilianische Nacht
Pfarrei Rappenbügl
Pfarrheim Rappenbügl

06.07.2019
300-Jahre St.-Clemenshaus, Leonberg
25-Jahre-Feier Kindergarten St. Leonhard;
St. Clemenshaus, Leonberg

07.07.2019
Gaujugendtag des Oberpfälzer
Gauverbandes der Trachtenvereine
Schlossgarten Pirkensee

07.07.2019
CSU Stadtkirwa
CSU Ortsverband MH
Grafstodl Verau

13.07.2019
Eröffnung der Kinderfeuerwehr Pirkensee
FF Pirkensee
Gerätehaus FF Pirkensee

13.07.2019
Tag der offenen Tür mit Kinderprogramm
und Sommernachtsfest
FFW Meßnerskreith Feuerwehrhaus

13.07.2019
Vereinsessen
Tischgesellschaft Immergrün

13.07.2019
Preisverleihung Vereinsvergleichsschießen
Schützenverein Hubertus Pirkensee
Schützenheim Pirkensee

13.07.2019
Dorffest
Vereinsgemeinschaft Ponholz
Feuerwehrhaus Ponholz

13.07.2019
Stockturnier
Stockschützenclub Grün-Weiß MH
Asphaltbahn SSC GW Maxhütte-Haidhof

13./14. Juli 2019
11. Sparkassen-Cup
SV Leonberg
Sportgelände Leonberg

18.07.2019
Kolpingsfamilie
Maxhütte-Haidhof
Pfarrheim St. Barbara Maxhütte-Haidhof

19. - 21.07.2019
Parkfest
Buschenverein „3 Rosen Pirkensee“
Schlossgarten Pirkensee

20.07.2019
Verabschiedung Pfarrer Baron
Pfarrei St. Josef Rappenbügl
Kirche St. Barbara Maxhütte-Haidhof

20.07.2019
Teilnahme Verabschiedung Pfarrer Baron
Kolpingsfamilie Maxhütte-Haidhof
Pfarrkirchen St. Barbara und St. Josef

21.07.2019
Bulldog-Treffen
Bulldogfreunde Meßnerskreith
Dorfplatz Meßnerskreith

25.07.2019
Vortrag: Fettarme Gerichte jeden Tag
KDFB St. Barbara
Pfarrheim St. Barbara Maxhütte-Haidhof

27.07.2019
Dorffest Katzheim
Dorfgemeinschaft Katzheim
Katzheim

28.07.2019
Vergleichsschießen mit Schützenkirwa
Schützengesellschaft Plattl, Leonberg
Schützenheim Leonberg

03.08.2019
Sommerfest
Schäferhundeverein
Vereinsheim Pfaltermühle

03.08.2019
Grillfest
Kolpingsfamilie Maxhütte-Haidhof
Pfarrheim St. Barbara, Maxhütte-Haidhof

04.08.2019
Dorffest
GOV Pirkensee
Grünanlage Pirkensee



Kabarettist Toni Lauerer Sonntag, 13. Oktober 2019 Stadthalle Maxhütte-Haidhof

„Lauter Deppen“ heißt das neue Programm von Mundartkabarettist Toni Lauerer, und wer den zigfachen Bestseller-Autoren kennt, weiß, dass er ironisch auch sich selbst nicht ausnimmt, ein Depp zu sein!

Karten gibt es bei allen üblichen Verkaufsstellen von NT Ticket und Eventim.de (u.a. Buch- und Spielladen oder Mittelbayerischer Kartenvorverkauf) sowie im Rathaus Maxhütte-Haidhof, Karten per Post und alle Infos per Telefon unter 09422 805040 oder auf www.agentur-showtime.de.

Veranstaltungen 2019

Melden Sie bitte Ihre Veranstaltungen früh genug für die Veröffentlichung in unseren Mitteilungsblättern bzw. im Veranstaltungskalender der Homepage der Stadt unter der E-Mail alt@maxhuette-haidhof an. Die Meldung ersetzt nicht eine Anzeige der Veranstaltung beim Ordnungsamt der Stadt Maxhütte-Haidhof oder die Meldung bei der GEMA.

Impressum: Herausgeber: Stadt Maxhütte-Haidhof, 1. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank, Regensburger Straße 18 · 93142 Maxhütte-Haidhof · Tel. 09471 3022 - 0

Auflage: 4.860 Stück
Druck: Hofmann-Druck & Verlag · Werner-von-Siemens-Str. 1 · 93128 Regenstauf · www.beeindrucken.com
Anzeigen: E-Mail: anzeige.mh@beeindrucken.com oder Tel. 09402 948 22 - 21, Gerhard Matzick



www.facebook.com/maxhuettehaidhof